



Ganz schön frisch

scheint es den „Duschern“ am Alt-Neckar trotz der ersten Frühlingssonne zu sein. Seit einigen Wochen sind die Beton-Skulpturen wieder vollzählig. Nachdem das Kunstwerk von Christel Lechner im vergangenen Spätsommer erneut zum Opfer von Vandalismus geworden war, konnte nun der restaurierte Freischwimmer wieder seinen Badeaufsichtsposten beziehen. Zudem haben die sechs Figuren aus der Reihe „Die Alltagsmenschen“ den Standort gewechselt und zieren nun den Mittelsteg der Wilhelmsschleuse, um spontanen Vandalismus möglichst zu verhindern. (izq/Foto: Izquierdo)



aufGE ESEN

Anlass für Frieden

Am Samstag, 2. April, erreichen wir den gesegneten Fastenmonat Ramadan, wo das Klima der Barmherzigkeit, des Segens und der Vergebung zu einem Gast in unseren Häusern wird. Durch das Fasten, eines der fünf Säulen im Islam, werden das Gottesbewusstsein und die Empathie für Arme und Schwache gestärkt sowie Selbstdisziplin und Beherrschung gelehrt. Der Ramadan ist der Monat, in dem Nächstenliebe, Geduld und Geschwisterlichkeit stärker werden und gegenseitige Hilfe und Solidarität zunehmen. Im Ramadan werden die Pflichtabgaben (Zakat) und Spenden verstärkt entrichtet und die Bedürftigen damit umsorgt. Mit dem Fastenbrechen, das täglich in unseren Gemeinden stattfindet, werden wir mit unseren Geschwistern, unseren Gästen aller Religionen sowie aktuell mit Flüchtlingen aus Kriegsgebieten wieder die Freude des Teilens erleben. In diesem Sinne wünsche ich allen Musliminnen und Muslimen einen gesegneten Ramadan. Möge dieser Monat Anlass für Frieden auf der Welt werden und dem Leid der Menschen in allen Kriegsgebieten ein Ende bereiten.

Erdinc Altuntas
Beirat für Partizipation und Integration



Hilfsbereitschaft überwältigend

St dt richtet Hallen für die Aufnahme von ukrainischen Geflüchteten her

Von **Claudia Küpper**

Wegen des Krieges in der Ukraine haben auch in Heilbronn bereits mehrere Hundert Ukrainer, vornehmlich Mütter mit ihren Kindern, Zuflucht gesucht. Unterstützt werden sie durch die Heilbronner Bevölkerung und seitens der Stadtverwaltung. „Die Hilfsbereitschaft der Heilbronnerinnen und Heilbronner ist überwältigend. Für die vielen Hilfsangebote und das ehrenamtlich Engagement sind wir außerordentlich dankbar“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel.

Zur Aufnahme einer größeren Zahl von geflüchteten Menschen hat die Stadt Heilbronn aktuell zwei Hallen ausgestattet: die Halle im Augärtle mit bis zu 60 Plätzen und die Alte Turnhalle in Horkheim mit bis zu 50 Plätzen. Für die bisherigen Nutzer der beiden Hallen wird nach Ausweichquartieren gesucht. Von der Ausländerbehörde erfasst sind bislang etwa 210 Geflüchtete aus der Ukraine. Ihre tatsächliche Zahl ist jedoch höher und nicht genau bekannt, da viele privat untergekommen sind.

Neben den beiden Hallen werden in den beiden kommenden Wochen weitere Kapazitäten an verschiedenen Standorten hergerichtet, insgesamt rund 350 Plätze, die kurzfristig belegt werden können. Darüber hinaus wird die Stadt Heilbronn auf die von der Bevölkerung bereitgestellten Wohn- und Wohnungsangebote zurückgreifen. Bereits 200 solcher Angebote sind beim Amt für Familie, Jugend und Senioren eingegangen. Außer um die Unterbringung sowie die ausländerrechtli-

chen Belange der Geflüchteten kümmert sich die Stadtverwaltung aktuell um die Verpflegung und Betreuung in den Unterkünften sowie eine rasche Unterbringung der Kinder in Schulen und Kitas. „Nach den schwierigen Erfahrungen der letzten Wochen wollen wir den Kindern Sicherheit und wenigstens etwas Normalität geben“, betont Bürgermeisterin Agnes Christner. **INFO:** www.heilbronn.de/ukrainehilfe; auf Ukrainisch: www.heilbronn.de/supportukraine

Gemeinderat tagt wieder

Montag, 28. März

Der Gemeinderat kommt am Montag, 28. März, 15 Uhr, zu seiner nächsten Sitzung in der Harmonie, Allee 28, zusammen. Auf der Agenda stehen unter anderem eine Resolution zur Städtepartnerschaft mit Novorossijsk und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Heilbronn. (bra) **INFO:** <https://gemeinderat-heilbronn.de>

Verkaufsoffene Sonntage

3. April und 9. Oktober

Zur Veranstaltung „Magie der Stimmen“ am Sonntag, 3. April, 13 bis 18 Uhr, dürfen Händler in den Heilbronner Bezirken Kernstadt und Neckargartach öffnen. Als verkaufsoffener Sonntag wird zudem am 9. Oktober die Veranstaltung „Jazz und Einkauf“ in der Kernstadt, in Böckingen und in Neckargartach begleitet (siehe Seite 12). (bra)

Rundgang durchs Quartier

Mittwoch, 30. März - Turmstraße und Zehentgasse

Die Bürgerbeteiligung zum Realisierungswettbewerb anlässlich der Neugestaltung von Turmstraße und Zehentgasse geht in die nächste Runde: Im Rahmen zweier Quartiersrundgänge durch das Wettbewerbsgebiet sind Interessierte am Mittwoch, 30. März, eingeladen, gemeinsam die Bestandssituation zu erkunden und über die Ziele der

Neuordnung zu diskutieren. Der erste Rundgang erfolgt zwischen 16 und 17.30 Uhr, der zweite zwischen 18.30 und 20 Uhr. Es gelten die 3G-Regeln. (izq) **INFO:** Info und Anmeldung zum Termin unter www.heilbronn.de/meineinnenstadt-nord oder unter <https://wirsind.heilbronn.de> oder unter Telefon 07131 56-4572

aus dem INHALT

Forum Gemeinderat	2
Fraktionen nehmen Stellung	
Thema heute	3
Frequency-Kongress	
Bürgerengagement	8
Hilfe für die Ukraine	
Bekanntmachungen	10-12
Ausschreibungen	



CDU

Alexander Throm
Stadtrat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

alles hat seine Zeit. Nach 27 Jahren werde ich Ende März mein Amt als Stadtrat niederlegen. Ich habe neue Aufgaben in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion übernommen, und deshalb gilt es jetzt neue Prioritäten zu setzen und neuen Kräften die Möglichkeit zu geben, in den Gemeinderat einzuziehen. Die Arbeit als Stadtrat war ein wichtiger Teil meines Lebens. Es hat viel Freude bereitet, es gab aber auch schwierige Zeiten. Vieles wurde erreicht.

Die wichtigste Entwicklung dürfte aber sein: Die Heilbronner sind wieder stolz auf ihre Stadt. Vor 27 Jahren dagegen war der Bürgerstolz in Heilbronn – gelinde gesagt – eher schwach ausgeprägt. Mir lag immer die familienfreundliche Stadt am Herzen. Das heißt, eine Stadt muss allen Kindern gute Startchancen bieten und die gesamte Familie muss gute Lebensbedingungen vorfinden. Der bundesweit erste gebührenfreie Kindergarten im Jahre 2008 war hierzu nur ein Baustein – und ist gleichwohl eine Errungenschaft. OB Mergel wünsche ich für die 2. Amtszeit von Herzen Erfolg. Den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats danke ich für das gute Miteinander. Wir brauchen den Wettbewerb um die besten Ideen. Darum zu diskutieren und – wenn es sein muss – auch zu streiten, ist die vornehmste Aufgabe des Gemeinderats. Denn eine gute Verwaltung braucht einen starken und selbstbewussten Gemeinderat als Gegenpol. Es war mir eine Ehre! Ihr Alexander Throm

Bündnis 90/Grüne

Isabell Steidel
Stadträtin

Danke!

Der Krieg in der Ukraine macht uns fassungslos. Wir verurteilen ihn zutiefst und sind sprachlos über die brutale Kriegsführung mit all ihren Konsequenzen: Leid, Tod und Flucht. Krieg darf niemals ein Weg sein, Probleme zu lösen! Daher fordern wir eine schnellstmögliche Beendigung dieses Krieges. Von Herzen sind wir dankbar und froh über die schnelle und unglaublich solidarische Hilfsbereitschaft, die gerade von Heilbronnerinnen und Heilbronnern gegenüber ukrainischen Geflüchteten geleistet wird. Lagerhallen voll mit Hilfsgütern, zahlreiche Personen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen, und eine Vielzahl von Angeboten, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, zeigen dies. Solch ehrenamtliches Engagement, insbesondere auch von unseren russischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, gibt Hoffnung. Wir stehen hier vor großen Herausforderungen. Mit der jetzigen Solidarität können wir diesen gemeinsam begegnen und sie bewältigen. Wir sagen von Herzen vielen Dank allen, die gerade weder Zeit noch Mühen scheuen, Hilfe zu leisten.

Auch wir als Grüne Fraktion versuchen zu helfen, wo es geht. Wenn Sie ein Anliegen haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail an: gemeinderatsfraktion@gruene-heilbronn.de.

Lassen Sie uns gemeinsam zusammenstehen.
www.gruene-heilbronn-stadt.de

SPD

Rainer Hinderer
Fraktionsvorsitzender

Krieg in Europa

Vom Redaktionsschluss zum Erscheinen der Stadtzeitung liegt eine Woche. Nicht einmal im dynamischen Corona-Geschehen war der Schreiber dieser Zeilen so im Unklaren, wie sich die Lage innerhalb weniger Tage entwickeln wird. Der Krieg in der Ukraine macht auch uns jenseits der Bombardements, der Angriffe auf die Zivilbevölkerung, der Bunkernächte und der Flüchtlingsströme große Sorgen und schafft eine enorme Unsicherheit. Ich hoffe, dass die Kriegereignisse nicht weiter eskalieren, sondern sich eine Wende zur Verhandlungslösung abzeichnet. Unsere Solidarität gilt der Ukraine, den Kindern, Frauen, Männern, die Opfer des brutalen Angriffs auf ihr Land sind. Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen und menschenverachtenden Überfall des Putin-Regimes auf eine sich entwickelnde Demokratie im Herzen Europas.

Vor dem Hintergrund des Krieges müssen wir auch unsere Partnerschaft mit Novorossijsk bewerten. Ganz klar für die SPD-Fraktion: Es kann mit der Verwaltungsspitze unserer Partnerstadt, die den Putin-Krieg unterstützt, kein Austausch stattfinden. Dennoch halten wir an der Partnerschaft fest: Auf Grundlage der Achtung der Menschenrechte dient sie der Völkerverständigung, der Kontaktpflege zwischen Vereinen, dem kulturellen Austausch und vielem mehr. So hoffen wir auf Frieden.

AfD

Alfred Dagenbach
Stadtrat

Städtepartnerschaft mit Novorossijsk

Der Krieg in der Ukraine bringt viel Leid über die Betroffenen und wir sollten alles tun, um zu helfen, wo wir können. Als die Zahl der Flüchtlinge aus der Ukraine anstieg, habe ich in einer Anfrage beantragt, nach dem Beispiel der Freizeiten für Kinder aus der Partnerstadt Béziers ukrainischen Kindern eine solche auf dem Gafenberg zu ermöglichen, um damit deren Traumatisierung zu begegnen, worum sich die Stadtverwaltung auch bemühen will.

Andererseits gab es für die Laudatio des Oberbürgermeisters unserer Partnerstadt Novorossijsk auf den russischen Angriff wenig Verständnis aus dem Heilbronner Rathaus, und mit einem Schnellschuß am Gesamtgemeinderat vorbei sollten die offiziellen Beziehungen ausgesetzt werden. Mir gefiel weder das Prozedere noch die Aussetzung, und ich habe deshalb OB Mergel auf die Zuständigkeit des gesamten Gemeinderates für einen solchen Schritt hingewiesen. Außerdem sind wir der Meinung, daß gerade jetzt die Partnerschaft nicht ausgesetzt, sondern erst recht der Dialog für Frieden und Freiheit gepflegt werden sollte.

Jetzt hat der Verwaltungsausschuß des Gemeinderates zugestimmt, daß das Thema „Aussetzung der Partnerschaft mit Novorossijsk“ im gesamten Gemeinderat behandelt wird. Mehr dazu wieder unter www.extrabrief.de

FWV

Herbert Burkhardt
Fraktionsvorsitzender

Städtepartnerschaft mit Novorossijsk beenden?

Nach dem schrecklichen Angriffskrieg auf die Ukraine durch das System Putin sind mir die Augen aufgegangen. Bei allem Willen zur Völkerverständigung bin ich dabei zu der Überzeugung gekommen, dass die Heilbronner Partnerschaft mit der russischen Stadt Novorossijsk im Moment nicht mehr aktiv betrieben werden kann.

Wie sollen wir in den nächsten Jahren mit diesen Entscheidungsträgern an der Verwaltungsspitze von Novorossijsk unsere Partnerschaft pflegen? Das ist schlicht unmöglich. Deshalb setze ich mich für eine Aussetzung der Partnerschaft ein.

Vielleicht waren wir zu blauäugig. Wir hätten schon vor Jahren erkennen können und müssen, dass Russland mit seinem Diktator Putin, mit der russischen Armee, mit ihrem Eingreifen in den Kämpfen in Syrien, einen schrecklichen Krieg geführt und schlimme Kriegsverbrechen begangen hat. Ich persönlich werde, nachdem sich der Oberbürgermeister von Novorossijsk als glühender Putin-Anhänger geoutet hat, an keinen Partnerschaftsbegegnungen mehr teilnehmen.

Davon unabhängig gilt natürlich weiterhin: Gerne pflege ich weiterhin gute Kontakte zu allen Menschen, die unsere Werte teilen, egal welcher Herkunft.

FDP

Sylvia Dörr
Stadträtin

Als „dufte“ Marke Heilbronn verführt ...

die „Stadtkonzeption Heilbronn 2030“ umschrieben zu werden. Weit gefehlt. Es ist ein für alle Bürger transparentes Handbuch zur Stadtentwicklung für die kommenden 8 Jahre. Also für die Dauer der Amtszeit von OB Mergel. Entstanden ist es durch aktive Bürgerbeteiligung, mit Gemeinderat und Stadtverwaltung sowie mit Hilfe von Experten. „Wie entsteht eine ‚Wohlfühlstadt‘“, könnte die Kernfrage gelautet haben. Demnach werden weiche Faktoren in Zahlen gepackt, in Strategie- und Handlungsfelder. Heilbronn macht sich auf den Weg in eine spannende Zukunft durch kontinuierliche Entwicklung. Ihr Ziel: Sie möchte eine qualitätsvolle Großstadt sein. Der Prozess begann bereits vor über 10 Jahren. Ein Höhepunkt war die BUGA2019. „Heilbronn soll zur Marke werden“, heißt es im Vorwort. Ein umfassendes Stadtmarketing begleitet diesen Prozess. Wie wird Heilbronn von innen und von außen wahrgenommen? Was ist Identität? Auf der Website der Stadt Heilbronn erfahren Sie mehr über die Stadtkonzeption 2030. Heilbronn ist anderen Städten weit voraus und könnte mit diesem transparenten Strategiepapier als Vorbild gelten. Es nimmt alle Bürger mit auf eine 8-jährige Reise in die Zukunft. Wir die FDP-Fraktion werden diese Entwicklung konstruktiv-kritisch begleiten, damit Ziel und Wirklichkeit zusammenfinden.

Frequency – Stadt : Plan : Zukunft

Neuer Spirit für Innenstädte

Stadtkongress Frequency

Wie werden die Städte der Zukunft aussehen und welche Bedürfnisse haben die Menschen, die dort leben und arbeiten?

Der Stadtkongress Frequency gibt am Dienstag, 26. April, und am Mittwoch, 27. April, Antworten und zeigt den Teilnehmenden vielfältige Wege auf. Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bieten Einblicke zu klugen Vernetzungen, nachhaltigen Konzepten und den aktuellen Erkenntnissen der Forschung.

Der Stadtkongress findet am ersten Veranstaltungstag hybrid statt. Wer die Vorträge in der Aula am Bildungscampus in Präsenz verfolgen will, kann sich bis zum 24. April Tickets für 150 Euro sichern, die Online-Teilnahme kostet 75 Euro. Der Besuch einer der acht Präsenz-Workshops am zweiten Veranstaltungstag kostet 35 Euro, Tickets sind hier bis zum 22. April erhältlich.

Veranstalter ist die Stadt Heilbronn in Kooperation mit dem Verein Wissensstadt Heilbronn. Gefördert wird der Stadtkongress von der Dieter Schwarz Stiftung. (bra)

INFO: Nähere Infos zum Kongress und zum Ticketkauf gibt es unter www.frequency.de.

Wie setzt man eine City in Szene?

Hochkarätiges Programm in der Aula des Bildungscampus - Hybrider Auftakt am 26. April, Workshops 27. April

Von **Michael Brand**

„Die Attraktivität der Innenstadt gehört zu den großen Herausforderungen der Zukunft. Wir freuen uns, mit einem hochkarätig besetzten Kongress Impulse und Antworten auf wichtige Fragen zur Innenstadt der Zukunft geben zu können“, sagt Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel, der den Stadtkongress Frequency angeregt hat und am Dienstag, 26. April, 9.30 Uhr, zusammen mit Professorin Nicole Graf, der zweiten Vorsitzenden des Vereins Wissensstadt Heilbronn, eröffnet wird.

Auch Erster Bürgermeister Martin Diepgen, der den zweiten Kongresstag um 9 Uhr zusammen mit Professorin Miriam Bird vom TUM Campus Heilbronn eröffnet wird, blickt mit viel Vorfreude auf den Kongress. „Die strategische Weiterentwicklung der Innenstadt ist seit jeher eines der wichtigsten Ziele der Verwaltung. Es ist toll, dass Heilbronn für diese so wichtigen Themen eine Plattform bieten kann.“

Unter der Leitfrage „Wie kann die Innenstadt für Bürgerinnen und Besucher aktiver gestaltet

werden?“ widmet sich der Stadtkongress an zwei Tagen der Zukunft der Innenstädte – und im besonderen auch der Heilbronner Innenstadt. Die Anforderungen haben in den letzten Jahren enorm zugenommen, weiß auch der städtische Wirtschaftsförderer Stefan Ernesti: „Gefragt sind multifunktionale Innenstädte, die als Erlebnisräume Handel, Gastro, Kultur, Arbeiten und Wohnen miteinander verbinden.“

Vorträge und Workshops

Der erste Kongresstag ist der Wissenschaft gewidmet. Auf der Bühne des Bildungscampus präsentiert sich zunächst der Trendforscher Matthias Horx vom Zukunftsinstitut, der sich dem Thema „Stadt, Land, Region – Eine Zukunftsreise“ widmet und dabei den Strukturwandel nach Corona in den Blick nimmt.

Professor Thomas Krüger von der Hafencity Universität

Hamburg referiert ab 11.30 Uhr über die „Zukunft der Innenstädte – Herausforderungen und Chancen für ‚kleine‘ Großstädte“.

Anschließend beleuchtet Professor Wilhelm Bauer, Leiter des Fraunhofer IAO, ab 12.15 Uhr

der Innenstadt“ sprechen und dabei den Schwerpunkt darauf legen, wie stationäre Händler digitale Einkaufserlebnisse schaffen können.

Professor Christian Buer von der Hochschule Heilbronn analysiert ab 15.15 Uhr die Hotellerie und Gastronomie in „kleinen Großstädten“.

Den Abschluss macht Christian Mikunda von der Universität Wien ab 16.45

Uhr, der unter dem Titel

„Wie man die Stadt in Szene setzt“ psychologische Grundlagen und dramaturgische Kunstgriffe hinter der Strahlkraft einer erfolgreichen Stadt erläutert.

Am zweiten Tag des Stadtkongresses arbeiten die Teilnehmenden in Workshops gemeinsam an konkreten Lösungen, um ihre Stadt für die Zukunft vorzubereiten, Erfahrungen auszutauschen und ein Netzwerk aufzubauen.



die Perspektiven einer digitalen und elastischen Stadt.

Ab 14.30 Uhr wird Professor Stephan Rüschen über „Die zukünftige Rolle des Handels in

Frequenz und Innenstadt zusammenbringen

Interview mit Oberbürgermeister Harry Mergel, auf dessen Initiative die Ausrichtung des Kongresses Frequency zurückgeht

Am Dienstag, 26. April, und am Mittwoch, 27. April, findet in Heilbronn erstmals ein Kongress zur Innenstadtentwicklung statt. Zur Bedeutung der Veranstaltung für Heilbronn hat die Stadtzeitung Oberbürgermeister Harry Mergel befragt.

■ Sie haben den Kongress angestoßen. Warum?

Mergel: Wir arbeiten schon lange zielgerichtet mit verschiedenen Konzepten an der nachhaltigen Stärkung unserer Stadt. Gerade für die Innenstadt haben die Herausforderungen durch Corona aber nochmals zugenommen. Mit dem Kongress wollen wir nun unsere bisherigen Aktivitäten schärfen und weiter intensivieren, um so die betroffenen Akteure bestmöglich unterstützen zu können.



■ Frequency – ein interessanter Name. Was bedeutet er?

Mergel: Das ist eine Zusammensetzung aus den englischen Wörtern für Frequenz und Stadt. Ihre Kombination ist die Leitfrage des Kongresses: Wie halten wir die Besucherzahl in den Innenstädten nachhaltig hoch bzw. heben wir sie nach Corona wieder an?

■ Was ist das Besondere an dem Kongress?

Mergel: Die Verknüpfung von Fachvorträgen über Trends, Zukunftsfragen und Forschungsergebnissen an Tag eins verbunden mit dem Wissenstransfer und der praktischen Arbeit in Workshops an Tag zwei machen den Kongress aus meiner Sicht so interessant und wertvoll.

■ Welche Zielgruppe soll der Kongress ansprechen?

Mergel: Der Kongress richtet sich an ein breit gefächertes Publikum. Neben Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Stadtentwicklerinnen und -entwicklern sowie Händlerinnen und Händlern kleiner Großstädte werden auch Immobilienwirtschaft, Verbände und Hochschulen angesprochen.

■ Was sind die Ziele der Veranstaltungen?

Mergel: Die Besucher erhalten einen Ausblick auf die komplexen Herausforderungen und Trends, die unsere Innenstädte zukünftig noch stärker prägen und beeinflussen werden. Gleichzeitig erarbeiten wir gemeinsam wertvolle Impulse und umsetzungsorientierte Lösungsansätze, die jeder für die eigene Arbeit anwenden kann.

■ Bei der Ausrichtung kooperiert die Stadt mit dem Verein Wissensstadt Heilbronn. Wo liegen hier die Synergien?

Mergel: Die Expertise des Vereins und seiner Mitglieder spielt für den wissenschaftlich und forschungsorientierten Teil des Kongresses eine wertvolle Rolle. Ohne den Beitrag des Ver-

eins und die Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung wäre eine Veranstaltung in der Form nicht möglich gewesen.

■ Wie steht es allgemein um die Heilbronner City?

Mergel: Heilbronn sieht sich wie viele andere Innenstädte auch durch den zunehmenden Strukturwandel in Folge von Digitalisierung, wachsendem Onlinehandel und geänderten Einkaufs- und Mobilitätsverhalten herausgefordert. Wir besitzen jedoch eine so hohe Dynamik und ein so großes wirtschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Potenzial, dass wir diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen und die Attraktivität unserer Innenstadt erhalten zu können.

Interview: Michael Brand

kurz NOTIERT

Earth Hour 2022

Am Rathaus schaltet die Stadt Heilbronn am Samstag, 26. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr das Licht aus. Mit dieser Aktion beteiligt sich die Stadt an der Earth Hour. Bei dieser setzen Menschen, Städte und Unternehmen aus der ganzen Welt ein Zeichen für den Klimaschutz, indem sie für eine Stunde das Licht ausmachen. (red)

Schwindende Sehkraft

Die Sehkraft kann in höherem Lebensalter durch verschiedene Erkrankungen eingeschränkt werden. Der Augenarzt Thomas Wecker gibt am Mittwoch, 6. April, 19.30 Uhr, in der VHS Heilbronn einen Überblick über Erkrankungen und deren Symptome. Vorbeugende Maßnahmen und Möglichkeiten der Früherkennung werden ebenso dargelegt wie zeitgemäße Therapiemethoden. Info und Anmeldung unter Telefon 07131 99650 oder unter www.vhs-heilbronn.de. (red)

Verkehrsbehinderungen

Wegen des großräumigen Glasfaserausbaus in der Albert-Schäffler-, August-Häußler- und Georg-Vogel-Straße in Böckingen kommt es zu Behinderungen. Voraussichtlich bis zum 29. April müssen für die Arbeiten Abschnitte des Gehwegs gesperrt werden, die Fahrbahn wird aber nur wenig beeinträchtigt. Das Amt für Straßenwesen empfiehlt trotzdem, den Bereich weiträumig zu umgehen. (red)

„Bullet Journal“-Methode

Die Agentur für Arbeit bietet am Donnerstag, 24. März, 9.30 bis 11.30 Uhr, ein Online-Seminar an, in dem die „Bullet Journal“-Methode vorgestellt wird, mit der man den Alltag und die beruflichen Pläne und Vorhaben planen und strukturieren kann. Anmeldung unter per E-Mail an: heilbronn.bca-veranstaltungen@arbeitsagentur.de. Die Zugangsdaten werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. (red)

Neuer Trimm-Dich-Pfad

Oberbürgermeister Harry Mergel hat mit weiteren Sportvertretern und -interessierten aus der Region auf dem Wartberg den neuen Trimm-Dich-Pfad von Intersport eingeweiht. An 13 Stationen können Sportbegeisterte auf dem Wein Panorama Weg die eigene Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer trainieren. (red)



Die neuen Mitglieder des Heilbronner Jugendgemeinderates - vergangene Woche wählten sie Maximilian von der Herberg zu ihrem Vorsitzenden. Foto: Ühlin

Neuer Jugendgemeinderat gestartet

Politisches Training auf dem „Bolzplatz der Demokratie“

Der neu gewählte Heilbronner Jugendgemeinderat ist im Amt. Im Großen Ratssaal verpflichtete Oberbürgermeister Harry Mergel die neuen Räte am vergangenen Donnerstag für ihr Ehrenamt in den nächsten zwei Jahren.

Zum neuen Vorsitzenden wählte das 20-köpfige Gremium den 16-jährigen Maximilian von der Herberg, Schüler am Mönchsee-Gymnasium. Sein erster Stellvertreter ist Yasin Samaras, 17, der das Robert-Mayer-Gymnasium besucht. Zum zweiten Stellvertreter wählten die Jugendgemeinderäte den 18-jährigen Jannik

Dunkelmann, Schüler an der Akademie für Kommunikation.

Bei seiner Begrüßung des 20-köpfigen Gremiums bezeichnete Mergel den Jugendgemeinderat als „Bolzplatz der Demokratie“. „Hier könnt ihr euch ausprobieren, auch einmal verdröbeln und erste Erfahrungen in der politischen Gremienarbeit sammeln. Es ist im besten Sinne ein politisches Training auf der Basis von Fair Play.“

Mergel betonte zudem, wie wichtig der Beitrag der Jugendlichen in der Kommunalpolitik sei: „Bitte nutzt diese Chance, bringt Euch ein, seid unbequem, stellt Fragen und hinter-

fragt Althergebrachtes, macht Vorschläge.“

Dem 13. Heilbronner Jugendgemeinderat gehören zehn Mädchen und zehn Jungen an. Für die Wahl Ende Januar hatten sich 87 Schülerinnen und Schüler aufstellen lassen. Nur bei der ersten Jugendgemeinderatswahl im Jahr 1998 hatten mehr Jugendliche kandidiert. Die Wahlbeteiligung lag aktuell bei 52,8 Prozent. (red)

INFO: Sitzungstermine, Tagesordnungen und weitere Infos sind im Internet unter <https://jugendgemeinderat.heilbronn.de> eingestellt.



Die neue Photovoltaik-Anlage

auf dem Dach des Technischen Rathauses liefert seit Anfang des Jahres klimaneutrale Energie und wird künftig dazu beitragen, den Strombedarf am Standort um rund 25 Prozent zu senken – in dem Gebäude fallen etwa 350 000 Kilowattstunden pro Jahr an, weil hier ein Serverraum

untergebracht ist. Gemessen an den aktuellen Strompreisen erzielt die rund 130 000 Euro teure Anlage eine Jahreseinsparung von etwa 30 000 Euro. Für die jährlich erzeugte Strommenge müssten im Kraftwerk Heilbronn etwa 30 Tonnen Steinkohle verfeuert werden. (red/Foto: Stadt)

„H₂O – Die Quelle des Lebens“

30. März: Stadtführung

Heilbronn und seine Geschichte sind vom Wasser geprägt. Bei der Stadtführung „H₂O – Die Quelle des Lebens“ am Mittwoch, 30. März, 17.30 Uhr, präsentiert Stadtführerin Annette Geisler die interessantesten Aspekte der Stadtgeschichte zum Thema Wasser.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 25 Personen, eine Anmeldung ist erforderlich. Der Preis beträgt für Erwachsene zehn Euro pro Person, die Bezahlung kann online oder in der Tourist-Info erfolgen. (red)

INFO: Weitere Infos, Anmeldung und Bezahlung bei der Tourist-Info, Kaiserstraße 17, Telefon 07131 56-2270, E-Mail: info@heilbronn-marketing.de und unter www.heilbronn.de/stadtfuehrungen.

junge RÄTE

Tapetenwechsel im Rathaus

Neue Räte ziehen ein

Wie Goethe einst formulierte: „Man sagt immer, die Lebenszeit sei zu kurz. Allein der Mensch kann vieles leisten, wenn er sie recht zu nutzen weiß.“ Die letzten zwei Jahre unserer Amtszeit sind auch für uns wie im Flug vergangen und kommen uns zu kurz vor.

Am 12. März 2020 begann unsere Amtszeit als Jugendgemeinderäte mit der konstituierenden Sitzung. Vom ersten Tag an waren wir motiviert, etwas in der Stadt zu verändern und zu leisten. Trotz der vielen Hürden, denen wir uns in der Pandemie stellen mussten, sind wir dankbar, welche Möglichkeiten wir trotzdem hatten, um uns kommunalpolitisch zu engagieren.

Wir haben versucht, für die jungen Leute ein Sprachrohr zu sein. Das haben wir natürlich nicht alleine bewältigt und danken dafür Rebekka Rau von unserer Geschäftsstelle sowie OB Harry Mergel, dem Gemeinderat und der gesamten Verwaltung. Sie haben uns ernst genommen und sind auf uns eingegangen. Nun mussten die meisten von uns sich leider verabschieden und dem neuen tatkräftigen Jugendgemeinderat den Vorrang lassen. Ich wünsche Euch viel Erfolg, Mut, Spaß und natürlich Gesundheit. Genießt die Zeit, denn sie vergeht schneller als man denkt.

Vanessa Stoisin
Bisherige Vorsitzende des Jugendgemeinderats



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
23. Jahrgang, Auflage 55 400

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle: Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn Pressestelle

Postfach 3440
74024 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169
E-Mail: pressestelle@heilbronn.de
Internet: www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt.

Vertrieb: 07131 615-603

Was ist gut an den Ackerrandstreifen?

EU billigt Heilbronner Konzept

Der EU-Bewilligungsbescheid aus Brüssel vom 10. Februar macht's möglich: Die Heilbronner Ackerrandstreifengeschichte geht weiter. Was das Projekt mit Rebhühnern zu hat, berichtet Projektmanager Jürgen Hetzler vom Grünflächenamt.



■ Wozu fördert die Stadt Heilbronn Ackerrandstreifen?

Hetzler: Wir freuen uns, dass die EU-Kommission zumindest bis 2025 die Bewilligung für alte und neue Agrarumweltmaßnahmen mit erhöhten Direktzuschüssen erteilt hat. Der federführende Bearbeiter der Kommission, Milanov Boyan, hat unser kommunales Ackerrandprogramm wie folgt kommentiert: „Ihr Förderprogramm ist wirklich vorteilhaft für die Umwelt“.

Im Anlehnung an das alte mährische Bauernlied von 1905 geht es jetzt auf den Heilbronner Feldern wie folgt los: „Im März der Bauer wieder neue Ackerrandstreifen sät. Er pflegt und pflanzt auch Hochstämme im Feld. Er ackert, er egget, er pflegt und er sät und regt seine Hände für Erosionsschutz und Biodiversität“. In nackten Zahlen heißt das in diesem Frühjahr: Elf Landwirte säen auf 2,2 Hektar Ackerfläche 210 Kilogramm Wiesensaat der zertifizierten „Fettwiese Heilbronn“ aus und sie pflanzen 87 Obstbaumhochstämme regionaler Sorten und auch Wildobstbäume wie Elsbeere und Speierling. Die markanten Anlagen werden zukünftig die Ackerflur prägen.

Bestandteil des Genehmigungsprozesses war auch der neue 18 Meter breite Rebhuhnschutzstreifen. Zwei solche innovative Schutzstreifen aus Blühbrache und beidseitigen Offenbodenstreifen werden im August nach der Ernte in Neckargartach und Frankenbach angelegt. Selbst die Universität Göttingen, die gerade eine Umfrage zum Bestand des besonders gefährdeten Rebhuhns in Deutschland betreibt, interessiert sich inzwischen für unser Ackerrandstreifenprogramm. Anhand von Monitoringdaten seit 2009 konnten wir zeigen, dass sich die Rebhuhnbestände im Stadtgebiet erholt haben. 2021 sind sie sogar regelrecht in die Höhe geschossen. (red)

Impfbus geht auf vorerst letzte Tour

Am Samstag, 26. März, endet vorläufig eine Heilbronner Erfolgsgeschichte

Der Impfbus Heilbronn wird am Samstag, 26. März, vorläufig letztmalig im Einsatz sein. Alternativ ist es weiterhin möglich, im Impfpunkt in der Kaiserstraße 29 einfach zu einer Impfung gegen das Coronavirus zu kommen.

Seitdem der Impfbus Heilbronn am 27. Juli 2021 seinen Betrieb aufgenommen hat und Dutzende Stationen im Stadtgebiet angefahren hat, wurden bereits über 50 000 Impfungen im Bus verabreicht. „Der Bus hat einen hohen Anteil am Erfolg der Heilbronner Impfkampagne“, betont Oberbürgermeister Harry Mergel. „Mit dem Bus haben wir auch Menschen

erreicht, die sich sonst niemals hätten impfen lassen“, ist die Erfahrung von Bürgermeisterin Agnes Christner: „Menschen ohne Hausarzt, Menschen mit geringen Deutschkenntnissen und solche, die sonst vermutlich keinen Impftermin vereinbart hätten. Im Bus konnte jeder einfach vorbeikommen.“

Eine besondere Bedeutung erlangte der Bus zudem nach der Schließung des Kreisimpfzentrums in der Horkheimer Stauwehrhalle Ende September vergangenen Jahres. Allein im Oktober ließen sich 5715 Menschen im Bus impfen, im November sogar 14 394, im De-

zember 11 690 und im Januar 6928. Erst im Februar brach die Nachfrage auf 428 Impfungen ein, allerdings fiel der Bus auch einen halben Monat wegen Wartungsarbeiten aus.

Bis zum Finale der Heilbronner Erfolgsgeschichte am 26. März ist der Impfbus stundenweise donnerstags bis samstags im Einsatz, meist auf dem Marktplatz oder dem Kiliansplatz. Der Impfpunkt in der Kaiserstraße 29 bleibt in Betrieb. (ck)

INFO: Der Fahrplan des Impfbusses und die Öffnungszeiten des Impfpunktes in der Kaiserstraße 29 sind unter www.heilbronn.de/coronavirus abrufbar.

Was machst Du gegen Rassismus?

Donnerstag, 24. März

Beim vierten Identity-Talk der städtischen Stabsstelle Partizipation und Integration am Donnerstag, 24. März, 19 Uhr, diskutieren Podiumsgäste mit dem Fernsehjournalisten Salman Tyyab über Rassismus und wie sie im Alltag damit umgehen.

Die Veranstaltung liegt im Aktionszeitraum der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. bis 27. März, die unter dem Motto #Haltung zeigen laufen und an denen sich auch die Stadt Heilbronn mit Videos auf Instagram beteiligt.

Beim IdentityTalk geht es darum, Rassismen zu verstehen und im eigenen Wirkungsbereich Möglichkeiten zu erkennen, dagegen aktiv zu werden. Die Perspektive von Heilbronnerinnen und Heilbronnern wird durch Straßenumfragen medial eingespielt. (red)

INFO: Die Teilnahme ist über den städtischen YouTube-Kanal per Live-Stream und Chat möglich. Wer Themen einbringen oder dabei sein will, kann sich unter E-Mail an: integrati-on@heilbronn.de melden.

Vorsicht, Kröten werden mobil

Tempolimits und Sperrungen

In der nächsten Zeit ist wieder mit der Wanderung von Kröten, Fröschen und Molchen zu ihren angestammten Laichgewässern zu rechnen. Zum Schutz der Amphibien sowie deren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern hat die Stadt Heilbronn ab Montag, 21. März, verschiedene Tempolimits und Durchfahrtsverbote angeordnet.

■ Täglich von 20 bis 6 Uhr gesperrt sind die Kreisstraße zwischen dem Jägerhausparkplatz und dem Parkplatz an der Waldheide, in Verlängerung hierzu die beiden Straßen, die vom Parkplatz an der Waldheide nach Donnbronn bzw. Obergruppenbach führen, sowie der Feldweg südlich des Parkplatzes beim Ehrenfriedhof (Verlängerung der Arndtstraße).

■ Tempo 30 gilt in Böckingen von 20 bis 6 Uhr in der Heckenstraße und zu Beginn des Bruhwegs am Ziegeleipark.

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, auf die Beschilderungen zu achten und auf die ehrenamtlichen Helfer sowie die bedrohten Amphibienarten Rücksicht zu nehmen. (red)



Verwaltungsspitze im Austausch mit Michael Preusch MdL

zu aktuellen Themen für Heilbronn: Im Gespräch zwischen Oberbürgermeister Harry Mergel, Erster Bürgermeister Martin Diepgen und dem Landtagsab-

geordneten für den Wahlkreis Eppingen ging es insbesondere um die Entwicklung der Bildungslandschaft Heilbronn. Aber auch die Förderung eines

nachhaltigen und zugleich für die Stadt finanzierbaren ÖPNV und die weitere Entwicklung der Innenstädte im Land wurden diskutiert. (izq/Foto: Izquierdo)

Ausbau des Radwegenetzes

Knotenpunkt Heidelberger Straße / Saarlandstraße – Bauarbeiten ab Ende März

Die Stadt Heilbronn plant die nächste Erweiterung des Radwegenetzes. Wer in Böckingen mit dem Fahrrad von der Heidelberger Straße in die Saarlandstraße abbiegt, kann das künftig auf einer speziell für Radfahrer rot markierten Abbiegespur. Damit optimiert die Stadt den Abbiegevorgang und sorgt durch den eigenen Radfahrstreifen für mehr Sicherheit an der Kreuzung.

Die Neugestaltung beginnt voraussichtlich am Dienstag, 29. März, und ist ein weiterer

wichtiger Bestandteil der Radverkehrsförderung in Heilbronn. „Die Baumaßnahmen an dem Knotenpunkt stellen noch mal eine Verbesserung auf der Radroute Nordwest dar“, sagt Janine Schubert, Abteilungsleiterin beim Amt für Straßenwesen. Die insgesamt 11,4 Kilometer lange Radroute Nordwest verbindet die Stadtteile Kirchhausen, Biberach, Frankenbach und Böckingen miteinander und schließt an die Innenstadt an. Vergangenes Jahr hat die Stadt Heilbronn mit

Baumaßnahmen auf der Route begonnen, weitere Umbauten und Markierungsarbeiten folgen, so dass sie bis Ende 2023 fertiggestellt werden kann.

Zudem sollen am Knotenpunkt noch Blindenleitelemente umgesetzt, die Ampeln modernisiert und der Fahrbahnbelag erneuert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich nach heutigen Berechnungen auf rund 100 000 Euro. Je nach Witterung erfolgt die Fertigstellung der Baumaßnahmen nach etwa vier Wochen. (jk)

Schon kleine Ecken bieten Lebensräume

Interview mit Bettina de la Chevallerie, die das bundesweite Projekt „Tausende Gärten - Tausende Arten“ koordiniert

Die Stadt Heilbronn beteiligt sich an dem Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Über die Kampagne unterhielt sich die Stadtzeitung mit Bettina de la Chevallerie, Geschäftsführerin der Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. und Gesamtprojektkoordinatorin „Tausende Gärten - Tausende Arten“.

■ Frau de la Chevallerie, was ist die Idee des Projekts?

De la Chevallerie: Das ist ganz einfach: Jeder und jede von uns kann mit heimischen Wildpflanzen einen Beitrag für die biologische Vielfalt in Gärten, auf Balkonen und Grünflächen leisten. Lassen wir wilde Malve, rote Lichtnelke, die Rundblättrige Glockenblume und viele andere schöne Wildpflanzen in unseren Gärten, auf unseren Balkonen und auf Grünflächen in unseren Städten und Grünanlagen blühen.

■ Heilbronn beteiligt sich unter anderem mit der kostenfreien Abgabe von Wildblüten-Saatgut in den Bürgerämtern an der Aktion. Warum sollen es Wildpflanzen sein?

De la Chevallerie: Einheimische Wildpflanzen leisten einen wertvollen Beitrag für die biologische Vielfalt, sie sind robust und locken Wildbienen, Käfer, Vögel und viele weitere Tiere und Insekten an. Sie sind eine ideale Samen-, Nektar- und Pollenquelle und übrigens auch für eine ästhetische professionelle Gartenplanung gut geeignet. Mit Elementen des Naturgartens lassen sich Gartenparadiese und neue Lebensräume schaffen. Die alarmierenden Zahlen verschiedener Studien zum Insektensterben haben uns ja alle in letzter Zeit aufhorchen lassen.

■ Aber das schafft Ihr Projekt nur symbolische Abhilfe, oder?

De la Chevallerie: Ganz im Gegenteil! Schon kleine Ecken im



Bettina de la Chevallerie (l.) koordiniert das Projekt „Tausende Gärten - Tausende Arten“, an dem auch die Stadt Heilbronn beteiligt ist. Zudem unterstützen örtliche Gärtnereien die Kampagne. Fotos: privat



Garten oder ein paar Töpfe auf dem Balkon bieten jede Menge Futter und Lebensraum. Sie werden in den nächsten Monaten staunen, wie viele tierische Besucher vorbeischwirren. Das Projekt möchte naturnahe Gärten daher populär machen und für echte heimische Wildpflanzen in Gärten und Gartenmärkten werben. Eine neue Gartenkultur für Artenvielfalt und Biodiversität ist das Ziel.

■ Wie wollen Sie dieses Umdenken erreichen?

De la Chevallerie: Zum Beispiel über den Aufbau eines Netzwerks aus Gärtnereien und Gartenmärkten, die heimische Wildpflanzen produzieren und auf den Markt bringen. Mehr Infos dazu gibt es bei uns online unter www.tausende-gaerten.de/gruene-landkarte. Auch vermitteln wir über unsere Webseite kostenfreie Online-Vorträge und Online-Foren. Der nächste Vortrag ist am Donnerstag, 24. März, und widmet sich Neophyten, also Pflanzen aus fernen Ländern.

■ Wie können wir in Heilbronn mitmachen?

De la Chevallerie: Schauen Sie einfach auf der städtischen Webseite www.heilbronn.de/insektenvesper vorbei. Hier erfahren Sie nicht nur, wo Sie die kostenfreien Saatguttütchen für Gärten und Balkone erhalten, sondern Sie bekommen zudem noch viele interessante Tipps zum naturnahen Garten und dem Weg dorthin. Auch ist hier der städtische Flyer zur Biodiversitäts-Kampagne online. Interview: Michael Brand

Taxitarife steigen

Neue Rechtsverordnung im Stadt- und Landkreis

Stadt- und Landkreis Heilbronn erlassen zum 1. April eine neue Rechtsverordnung über die Taxigebühren. Damit werden die Beförderungsentgelte erstmals seit 2017 an die allgemeinen Kostensteigerungen angepasst, zu denen Kraftstoff- und Fahrzeugpreise, aber auch Mindestlohn-erhöhungen zählen.

Da hierbei die wirtschaftliche Lage des örtlichen Taxigewerbes mit den öffentlichen Verkehrsinteressen an leistungsgerechten und erschwinglichen Taxipreisen in Einklang zu bringen sind, basiert die rund 20-prozentige Tarifierhöhung auf einem Gutachten zur Kostenentwicklung.

Grundpreis steigt von 3,20 auf 3,70 Euro

Der Fahrpreis setzt sich aus dem Grundpreis für das bereitgestellte Taxi, dem Kilometerpreis und dem Zeitpreis zusammen. Der Grundpreis bei Taxen mit bis zu vier Fahrgastplätzen liegt jetzt bei 3,70 Euro. Zuvor waren es 3,20 Euro. Der Kilome-

terpreis beträgt bei Strecken bis drei Kilometer 2,90 Euro (bisher 2,50 Euro) und bei Fahrten ab drei Kilometern 2,20 Euro (bisher 1,80 Euro). Der Zeittarif, der bei Anhalten und verkehrsbedingtem Langsamfahren des Taxis in Kraft tritt, erhöht sich von 33 Euro auf 40 Euro pro Stunde.

Auch der Grundpreis für Großraumtaxen - ab der Beförderung von fünf Fahrgästen - und für Rollstuhltaxen wird erhöht: Statt sechs Euro werden nun 6,90 Euro fällig. Der Kilometerpreis beträgt nun 2,60 Euro (bisher 2,20 Euro). Der Zeittarif liegt hier nun ebenfalls bei 40 Euro. Die Zuschläge pro Tier oder Sache bleiben unverändert bei einem Euro, insgesamt aber höchstens fünf Euro. (bra)

INFO: Die neuen Fahrpreise sowie die neue Rechtsverordnung sind auf der städtischen Webseite unter www.heilbronn.de, Rathaus, Stadtrecht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung nachzulesen.

Hunde-Knigge und die Leinenpflicht

Regelungen der städtischen Polizeiverordnung

Nicht beseitigter Hundekot ist ein häufiges Ärgernis. Beim städtischen Ordnungsamt gehen regelmäßig Beschwerden darüber ein. „Dabei ist in der städtischen Polizeiverordnung eindeutig geregelt, wie mit Hundekot richtig umzugehen ist“, erklärt Harald Wild vom städtischen Ordnungsamt.

Die Verordnung besagt: Hunde dürfen ihre Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen, Gehwe-

gen oder anderen öffentlichen Verkehrsflächen verrichten. Das gilt auch für öffentliche Grün- und Erholungsanlagen, Spiel- und Sportplätze sowie fremde Vorgärten. Dennoch dort abgelegten Hundekot müssen Halter sofort beseitigen und im privaten Restmüll entsorgen.

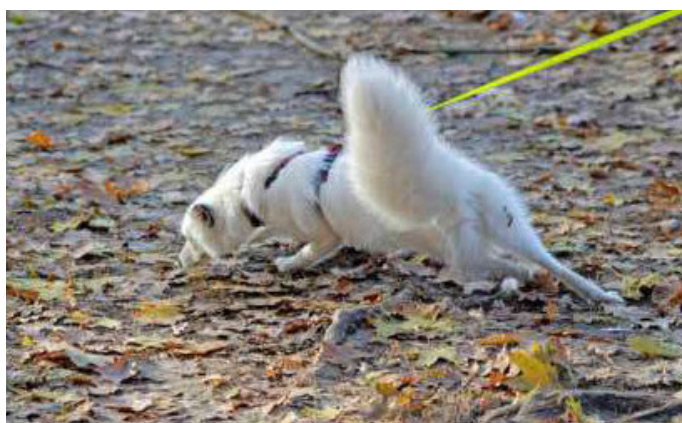
Hundekot kann zudem Nahrungs- und Futtermittel verunreinigen. Deshalb gilt die Beseitigungspflicht zum Schutz von

Lebensmitteln und Nutztieren auch für landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Leinenpflicht im Stadtwald vom 1. April bis 15. Juli

Darüber hinaus erinnert das Ordnungsamt daran, dass in verschiedenen Bereichen der Stadt eine Leinenpflicht für Hunde besteht. Die städtische Polizeiverordnung schreibt vor, dass Hunde im Innenbereich, auf öffentlichen Straßen, Märkten, Haltestellen, bei Menschenansammlungen sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen immer an der Leine zu führen sind, die nicht länger als zwei Meter lang sein soll.

Neu ist dieses Jahr eine Leinenpflicht für Hunde in den Wäldern des Stadtkreises vom 1. April bis 15. Juli. Verstöße gegen diese Leinenpflichten sind Ordnungswidrigkeiten. Darüber hinaus bittet das Ordnungsamt, Hunde auf Feldern, Wiesen oder Weinbergen möglichst an der Leine zu halten. (red)



So ist es richtig: Hunde müssen vom 1. April bis 15. Juli in den Wäldern des Stadtkreises angeleint sein. Foto: pixabay/jcsilviu

Ausschüsse neu besetzt Zwei starke Frauen setzen Zeichen

Gemeinderat beschließt Veränderungen

Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Anna Ziegler

Der Gemeinderat hat Veränderungen bei der Zusammensetzung seiner Ausschüsse und Beiräte sowie einer veränderten Besetzung des Ältestenrats und sonstiger Gremien zugestimmt.

Grund war der Beitritt von Stadtrat Alfred Dagenbach (Pro Heilbronn) zur AfD-Fraktion, die damit von vier auf fünf Köpfe angewachsen war. Zudem schied die heutige Regierungspräsidentin Susanne Bay

(Bündnis 90/Grüne) aus dem Gemeinderat aus.

Die AfD hat nun zum Beispiel im Verwaltungs-, Bau- und Umweltausschuss sowie im Wirtschaftsausschuss je einen Sitz mehr. Dafür scheidet je ein Vertreter einer anderen Fraktion aus. Zudem wechselt in mehreren Ausschüssen die Besetzung innerhalb der Fraktionen. Die Veränderungen betreffen auch Aufsichtsgremien. (red)

Seit dem diesjährigen Frauentag ist das Goldene Buch der Stadt Heilbronn um den Eintrag einer Frau in Vorbildfunktion reicher. Als 37. Frau trug sich Festrednerin und Landtagspräsidentin Muhterem Aras in das Buch ein. Im Beisein von Oberbürgermeister Harry Mergel und Regierungspräsidentin Susanne Bay drückte Aras dabei ihre „Verbundenheit mit allen mutigen Frauen“ aus, „die uns damals wie heute mit ihrem Einsatz für Demokratie, Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Freiheit den Weg ge-



Landtagspräsidentin Muhterem Aras beim Bucheintrag mit Regierungspräsidentin Bay und OB Mergel. Foto: Stadtarchiv/Kimmerle

Wahl im Gemeinderat

Stelle der Zweiten Beigeordneten ausgeschrieben

Nach acht Jahren endet am 31. August die Amtszeit von Bürgermeisterin Agnes Christner. Deshalb ist die Stelle der bzw. des zweiten Beigeordneten der Stadt Heilbronn am 4. März im Staatsanzeiger Baden-Württemberg ausgeschrieben worden. Zudem hat der Gemeinderat den Wahltermin auf den 30. Juni festgelegt. Die Bewer-

bungsfrist endet am Sonntag, 27. März. Stelleninhaberin Agnes Christner bewirbt sich wieder.

Die Schwerpunkte des Dezernats umfassen derzeit die Bereiche Schulen, Kultur und Sport; Bürgerservice; öffentliche Sicherheit und Ordnung; soziale Aufgaben der Stadt sowie öffentliches Gesundheitswesen. (red)



Die Wehrbrücke heißt jetzt Anna-Ziegler-Brücke. Es freuen sich darüber nicht nur die Initiatorinnen des Frauenrats. Foto: Küpper

ebnet haben.“
Beispielhaft für einen muti-

gen Lebensweg steht Anna Ziegler (1882 - 1942). In bescheidenen Verhältnissen hineingeboren wurde sie 1919 als erste und einzige Frau in den Heilbronner Gemeinderat gewählt, wo sie erst für die USPD, dann für die SPD bis 1924 selbstbewusst ihre Meinung vertrat und keine Auseinandersetzung scheute. 1920 zog sie auch in den Reichstag ein. Ihren Namen trägt auf Initiative des Frauenrats Heilbronn nun die Wehrbrücke zwischen dem Wertwiesenspark und der Badstraße. (ck)

AUS DEN STADTTEILEN

vorORT

Stadtteilrundgang

Biberach Am heutigen Mittwoch, 23. März, 18 Uhr, findet in Biberach der zweite Stadtteilrundgang im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Mobilität in den Stadtteilen statt. Anmeldungen hierzu sind auch am Veranstaltungstag noch möglich unter Telefon 07131 56-1264 und über die Anmeldeplattform <https://eveeno.com/249807655>. Hier sind auch Anmeldungen für die Ergebnispräsentation am Mittwoch, 6. April, 18 Uhr, im Bürgeramt möglich. Weitere Infos gibt es unter <https://heilbronn.macht-zukunft.de> und <https://wir-sind.heilbronn.de>. (bra)

Freibad-Auswinterung

Kirchhausen Der Förderverein Freibad Kirchhausen freut sich am Samstag, 26. März, 9 Uhr, über möglichst viele Freiwillige, die sich an der gemeinsamen Auswinterung der Grünanlagen beteiligen wollen. Die Helferinnen und Helfer werden gebeten, ihre Arbeitsmaterialien selbst mitzubringen. (bra)

Neuere Hallen und Verkehrsentslastung

26 Haushaltsanträge des Bezirksbeirats Frankenbach zum Doppelhaushalt

Auf insgesamt 26 Haushaltsanträge zum städtischen Doppelhaushalt 2023/2024 sowie vier Prüfanträge kommt der Bezirksbeirat Frankenbach.

Mehrere Anträge beziehen sich auf die Gemeindehalle und die Leintalsporthalle. So fordern die Bezirksbeiräte für die Gemeindehalle die Erneuerung der

Bühne, der Küche und der technischen Anlagen sowie eine energetische Sanierung. Auch die Einrichtung von Parkplätzen unterhalb der Gemeindehalle sind ein Anliegen. Zudem sollen die Leintalsporthalle neu gestrichen, die Sanitäreinrichtungen erneuert, das Foyer aufgewertet sowie die technischen Anlagen und

Lüftung modernisiert werden. Beide Hallen sollen zudem neues Mobiliar erhalten.

Eine hohe Priorität sieht das Gremium darin, alternative Bestattungsformen wie Urnenstellen zu schaffen. Ebenfalls ganz oben auf der Liste: die Entlastung Frankenbachs vom Verkehr. Hierzu gibt es mehrere Ansätze, etwa die Verlängerung der Saarlandstraße, die Erneuerung der Fahrbahnbeläge sowie Blumenkübel und Bäume, um die Ortsdurchfahrt zu verschönern.

Weitere Punkte auf dem Wunschzettel sind die Sanierung des Trinkbrunnens im Leinbachpark sowie die Installation weiterer Anlagen und ein Bewegungsparcours im Leinbachpark. Auch wird angemahnt, die Maßnahmen aus dem Landschaftsplan 2030 umzusetzen.

Weitere Anträge betreffen das Bürgeramt und die Grundschule, fordern Hinweisschilder an Gebäuden und Denkmälern und einen eigenen Stadtteilhaushalt. (bra)



Eine hohe Priorität bei den Haushaltsanträgen des Frankenbacher Bezirksbeirats nimmt die Verkehrsentslastung ein. Foto: Archiv/Ühlin

Ludwigsburger Straße wird saniert

In den Sommerferien

Die Ludwigsburger Straße im südlichen Böckingen wird für insgesamt 350 000 Euro saniert. Das hat der Bau- und Umweltausschuss beschlossen.

Geplant ist, während der diesjährigen Sommerferien die Asphaltschichten zwischen der Leonhardstraße im Norden bis zur Hohlstraße im Süden zu erneuern. Hierzu werden Asphaltschichten abgefräst und anschließend wieder neu eingebaut. Diese Bauweise hat sich bei ähnlichen Sanierungsarbeiten bewährt und ermöglicht es dem Amt für Straßenwesen, innerhalb einer kurzen Bauzeit einen tragfähigen Oberbau zu schaffen. Gehwege werden mit Blick auf bereits erfolgten Breitbandausbau bei Bedarf teilweise mit ausgebaut.

Derzeit befindet sich die Ludwigsburger Straße in einem schlechten Straßenzustand, der auf ein hohes Verkehrsaufkommen, insbesondere den Busverkehr, sowie Aufgrabungen zurückgeht. (bra)

Lust auf ein Ehrenamt? – Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren

Solidarität mit den Menschen aus und in der Ukraine

Anastasia Kosak, Jennya Kern und Nataliia Voitl engagieren sich für Mitmenschlichkeit und gegen den Krieg in ihrer Heimat

Ein wolkenloser Himmel, strahlender Sonnenschein. Unwirklich ist die Situation an diesem Frühlingstag im März. In der Ukraine, 2000 Kilometer entfernt, herrscht Krieg. Hier: Drei Frauen, die nicht nur Beobachterinnen sein wollen.

Anastasia Kosak von der Ukrainischen Gemeinde Heilbronn hat bereits am 19. Februar die erste Demonstration in der Stadt organisiert. Seitdem geht die 66-Jährige jeden Samstag auf die Straße. Auf einer dieser Kundgebungen hat die Biberacherin mit ukrainischen Wurzeln Jennya Kern kennengelernt. Die 35-Jährige lebt seit ihrem Studium in Heilbronn. Geboren ist sie in Iwano-



Solidarität mit der Ukraine fordern Anastasia Kosak (2.v.r.), Jennya Kern (l.) und ihre Mitstreiterinnen. Foto: Ferguson

Frankiwsk in der Westukraine. Über WhatsApp entstand der Kontakt mit Nataliia Voitl. Die 31-Jährige, die ihre Heimat-

stadt Lwiw, vor zwei Jahren der Liebe wegen Richtung Heilbronn verlassen hat, sammelt Sachspenden.

Videos auf ihrem Smartphone zeigen ihre Wohnung voller Kisten, Kartons und Taschen. Jennya und Nataliia verbringen Stunden damit, Spenden zu sortieren. Regelmäßig bekommen sie Nachricht von Landsleuten, die geflüchtete Verwandte oder Freunde aufgenommen haben. „Sie schreiben uns, was sie brauchen, und wir bringen diese Spenden vorbei“.

Mittlerweile haben sie gemeinsam mit weiteren Mitstreitern eine Lagerhalle in Sontheim zur Verfügung. „Hier sammeln wir vor allem Schlafsäcke, Isomatten, neue, verpackte Matratzen, Sicherheitsschuhe, Hygieneartikel oder warme Socken für die Männer in der

Ukraine“. Außerdem nehmen sie Kleidung für Frauen und Kinder an. Sauber und in beschrifteten Kartons.

Gerne würden Anastasia Kosak, die in Oedheim geboren ist und 1989 erstmals in der Ukraine war, ein leerstehendes Ladengeschäft in der Innenstadt beziehen. „Hier könnten die Menschen sich das, was sie brauchen, selbst abholen“, so Jennya Kern. Ihr ist es wichtig, etwas tun zu können. Das verschleucht die schweren Gedanken. (vf)

INFO: Ehrenamtliche nehmen immer montags bis freitag, von 17 bis 20 Uhr, Sachspenden in der Kreuzäckerstraße 41 entgegen.

blickpunkt HEILBRONNER STIFTUNGEN

Straßenpianos werden wieder absolute Hingucker

Jury hat Gestaltungsvorschläge für die Neuauflage der Aktion „spiel mich! Heilbronn!“ ausgewählt – Projektzeit vom 22. Juni bis 14. August

Nicht einfach hatte es die Jury bei der Auswahl der Gestaltungsvorschläge für die beispielbaren Klaviere, die im Rahmen der Aktion „spiel mich! Heilbronn“ vom 22. Juni bis 14. August in der Heilbronner Innenstadt stehen.

Neben dem Spielen der Klaviere begeisterte die besondere individuelle Gestaltung der Instrumente. Über 30 Motivvorschläge waren nach einem Aufruf bei der Heilbronner Bürgerstiftung und ihrer Projektpart-

ner Klavier Kern und Stadt Heilbronn eingegangen, acht wurden jetzt von der achtköpfigen Jury nach eingehender Besprechung und Bewertung ausgewählt. Die Spanne der Motive reicht von einer Kirschblüte

über Anleihen an den französischen Maler Claude Monet bis zu farbenfrohen grafischen Elementen.

In den kommenden Wochen werden die Klaviere entsprechend der Entwürfe gestaltet,

um dann ab 22. Juni das Heilbronner Stadtbild zu bereichern. Stehen werden die Klaviere unter anderem auf dem Kiliansplatz, dem Marktplatz, der Neckarbühne und im Botanischen Obstgarten. (red)

Impfquote gesteigert und für Bürgerstiftung gesammelt

5000 Euro für die Heilbronner Bürgerstiftung aus dem Spendenkässle vom Impfteam Dr. Keller & Friends

Einen Scheck über 5000 Euro vom Arzt Dominik Keller konnte jetzt Karl Schäuble, Vorstandsvorsitzender der Heilbronner Bürgerstiftung, für Projekte der Stiftung entgegennehmen.

Das Geld stammt vom Impfteam Dr. Keller & Friends, das verschiedene sehr niederschwellige mobile und stationäre Impfaktionen im Stadtgebiet von Heilbronn umgesetzt hat, zum Beispiel in einem Zelt-pavillon. Ein Teil des Teams war fester Bestandteil des Impfpunktes in der Harmonie von November 2021 bis Januar 2022.

Gesammeltes Geld verdoppelt

Insgesamt hat das Impfteam rund 2500 Euro durch Spenden

der geimpften Personen bei den Impfaktionen in einem Spendenkässle gesammelt. Keller hat diesen Betrag verdoppelt und überlässt es der Heilbronner Bürgerstiftung, in welche Projekte die Mittel fließen sollen.

Dank für Impfkation und soziales Engagement

Für Karl Schäuble hat das Impfteam nicht nur über einen sehr unkomplizierten Zugang einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Impfquote im Stadt- und Landkreis geleistet, sondern gleichzeitig weiteres soziales Engagement gezeigt: „Heute dürfen wir uns für zwei hervorragende Aktionen von Dr. Keller und seinen Mitstreitern herzlich bedanken. Einer-

seits die erfolgreiche Impfkation, die die Impfbereitschaft in unserer Region erfolgreich fördert, und andererseits die großzügige Spende an die Heilbronner Bürgerstiftung, die unsere Arbeit in der Stadt hervorragend unterstützt.“

Einen Dank für Dr. Keller und sein Team gab es auch von der Stadt Heilbronn durch Bürgermeisterin Agnes Christner: „Die Stadt Heilbronn dankt dem Team von Dr. Dominik Keller für den flexiblen, stets an der Nachfrage orientierten, engagierten Einsatz. Das Team war fester und verlässlicher Bestandteil des Heilbronner Impfangebots und die Zusammenarbeit mit Dr. Keller & Friends funktionierte ganz ausgezeichnet.“ (red)



Scheckübergabe vor dem Rasthaus (v.l.): Dominik Keller, Impfororganisator Altin Zhegrova vom Schul-, Kultur- und Sportamt, Bürgermeisterin Agnes Christner, Schul-, Kultur- und Sportamtleiterin Karin Schüttler sowie Karl Schäuble, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. Foto: privat



Eröffnet wurde der neue Salon 3 mit den drei Stücken „Der Kontrabass“ (Foto), „Showtime - eine musikalische Liebesgeschichte“ und „Love Letters“. Alle drei werden wiederholt. Foto: Verena Bauer

Salon 3 ist neue Theater-Spielstätte

Vielseitig: Location für kleine Unterhaltungsformate und Heimstatt der Theaterclubs

Das Theater Heilbronn hat mit einem Eröffnungswochenende seine neue Spielstätte Salon 3 dem Publikum vorgestellt. Das Konzept sieht kleine Theaterstücke, musikalische Programme, Lesungen, Kleinkunst, Kabarett, Konzerte und Partys im stimmungsvollen Ambiente und mit Bewirtung vor. Die Location befindet sich im K3 über dem Komödienhaus.

Der Name „Salon 3“ ist zu einem eine Hommage an die Salonkultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, als sich in den bürgerlichen Salons – oft von

Frauen geführt – Menschen jeglicher Herkunft, aller Geschlechter und Religionen zum Genießen von Kunst und Kultur und zum freien Gedankenaustausch trafen. Die Salons spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuer gesellschaftlicher Ideen oder einfach nur zum einander Kennenlernen.

Im Namen enthalten ist auch die 3, nicht nur als Hinweis auf den Ort, die dritte Etage des K3, sondern auch als Erinnerung an die Ebene 3, die bis vor kurzem von Elke Bauschert geführt wurde. Weil das Theater über den

Vorstellungsbereich hinaus ein großes Angebot an Workshops und Diskussionsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler hat, wird der Salon 3 auch tagsüber rege genutzt. Bis vor kurzem fanden solche Veranstaltungen in der Theaterwerkstatt im Wollhaus statt. Da diese nicht mehr zur Verfügung steht, ist auch die Abteilung Theaterpädagogik mit ihrem Programm und den vier Theaterclubs in die Räume über dem Komödienhaus gezogen. (red)

INFO: www.theater-heilbronn.de

mitGERÄTSELT Zeitreise in die USA

Einmal zwei Karten

Die Heilbronnerin Irene Schlör stellt am Donnerstag, 31. März, im Literaturhaus am Trappensee ihr Erinnerungsbuch „California 1966“ zusammen mit der Heilbronner Schauspielerin Angelika Hart vor. Einmal zwei Eintrittskarten kann gewinnen, wer weiß, um wie viel Uhr die Lesung beginnt.

Einsendeschluss ist am Montag, 28. März: Pressestelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: pressestelle@heilbronn.de, Fax: 07131 56-3169.

Zweimal einen Katalog zur Installation „Making Ripples“ haben Dina Rebbe und Rosemarie Wolff gewonnen. Sie wussten, dass die vier orangefarbenen (Metall-)Bojen an der Adolf-Cluss-Brücke zu finden sind. (bra)

Pflichtlektüre per Youtube-Stream

Vorbereitung aufs Deutsch-Abi

Am heutigen Mittwoch, 23. März, 18 Uhr, starten die Vorträge zu den Pflichtlektüren für das Abitur im Fach Deutsch. Alle Vorträge finden als Youtube-Stream statt, im Chat können Fragen gestellt werden.

■ Mittwoch, 23. März, 18 Uhr Prof. em. Dr. Bernhard Greiner: Johann Wolfgang Goethe: „Faust I“

■ Mittwoch, 30. März, 18 Uhr Prof. Dr. Ulrike Vedder: Hans-Ulrich Treichel: „Der Verlorene“

■ Montag, 4. April, 18 Uhr Prof. Dr. Stephanie Catani: E.T.A. Hoffmann: „Der goldne Topf“

■ Samstag, 9. April, 11 Uhr Prof. Dr. Georg Braungart: Reiselyrik

■ Montag, 11. April, 18 Uhr Prof. Dr. Sikander Singh: Hermann Hesse: „Der Steppenwolf“. (red)

INFO: <https://literaturhaus.heilbronn.de/sternchen-themen>

WKO konzertiert für Ukrainehilfe

Samstag, 26. März

Für die Menschen in der Ukraine veranstaltet die Heilbronner Pfarrei St. Peter und Paul ein Benefizkonzert, in deren Rahmen das Württembergische Kammerorchester am Samstag, 26. März, 19.30 Uhr, „Die Sieben Worte Jesu Christi“ von Joseph Haydn spielt. Die musikalische Leitung hat Konzertmeister Zohar Lerner. Zusätzlich wird Dekan Roland Rosnagel geistliche Texte vorbereiten.

Der Erlös des Ukraine-Benefizkonzertes geht an die Caritas-Region Cottbus, deren Mitarbeitende sich seit Beginn der Kriegshandlungen um Geflüchtete aus der Ukraine kümmern, Lkws für Hilfstransporte organisieren und auch die Helfenden selbst betreuen. (red)

INFO: Tickets gibt es im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Kirchbrunnenstraße 8, unter Telefon 07131 741-2000 sowie per E-Mail an: stpeterundpaul.hn@drs.de.

terminPLANER

Allgemeiner Hinweis

Vor der Teilnahme an den Veranstaltungen werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich über die aktuell gültigen Zugangsvoraussetzungen zu informieren.

Theater

Anmeldung im Besucherservice, im Webshop, telefonisch unter 07131 56-3001 oder E-Mail an: kasse@theater-hn.de

Die ITALIENERIN IN ALGIER

Komische Oper von Gioacchino Rossini.
23. und 25. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

Die ZEITMASCHINE

Science Fiction von Brian Bell nach dem Roman von H.G. Wells.
25., 27., 31. März, 1., 3. April, 20 Uhr, Komödienhaus.

VOR SONNENAUFGANG

Schauspiel von Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann.
24. März und 2. April, 19.30 Uhr, Großes Haus.

LOVE LETTERS

Von A.R. Gurney.
Freitag, 25. März, 20 Uhr, Salon 3.

BORN TO BE WILD

Musikalische Revue von Kai Tietje und Stefan Huber.
Sonntag, 3. April, 19.30 Uhr, Großes Haus.

Städtische Museen

Anmeldung unter
Telefon 07131 56-4542

FÜHRUNG

„Fragile! Alles aus Glas - Grenzbereiche des Skulpturalen“. 24. März, 7. April, 17.30 Uhr und 27. März, 3. April, 11.30 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

KIRCHE TRIFFT MUSEUM

Wandelvortrag durch die Ausstellung „Böden + Bibel“. Dienstag, 29. März, 17 Uhr, Museum im Deutschhof.

GLASBREAK

„Fragile! Alles aus Glas - Grenzbereiche des Skulpturalen“. Mittwoch, 30. März, 12.15 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

VORTRAG

Die Viereckschanzen von Nordheim. Archäologie der Kelten im Raum Heilbronn“. Mittwoch, 30. März, 17.30 Uhr, Museum im Deutschhof.

FRAG DEN EXPERTEN

Frühling im Wald – Unterwegs im Heilbronner Stadtwald. Sonntag, 3. April, 14 Uhr, Parkplatz beim Ehrenfriedhof.

FÜHRUNG

Löss – kostbares Erbe aus der Eiszeit – Unterwegs im Ziegeleipark.

Dienstag, 5. April, 16 Uhr, Ziegeleipark beim Haus am See.

MIT OMA ODER OPA IM MUSEUM

Frühling im Museum. Mittwoch, 6. April, 15 Uhr, Museum im Deutschhof.

Literaturhaus

Tickets über <http://digi-nights.com/literaturhaus>

LESUNG: DANIELA ENGIST

Lichte Horizonte. Dienstag, 29. März, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

LESUNG: IRENE SCHLÖR

California 1966. Donnerstag, 31. März, 18 Uhr, Trappenseeschlösschen.

LESUNG: TANGUY VIEL

Das Mädchen, das man ruft. Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

Stadtbibliothek

Anmeldung:
bibliothek@heilbronn.de

TRAVEL SLAM

In einer guten Stunde um die Welt. Donnerstag, 24. März, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek im K3.

MUSIKALISCHER STREIFZUG

Janina Rüger: Bestandskarawane. Samstag, 26. März, 14.30 Uhr, Stadtbibliothek im K3.

FRÜHLINGSBASTELN

Puzzle selbst gestalten. Mittwoch, 30. März, 16 Uhr, Stadtbibliothek im K3.



Das Großereignis „Magie der Stimmen“ findet am Sonntag, 3. April, 13 bis 18 Uhr, in Heilbronns Innenstadt statt. Foto: Archiv/Häffner

Vermeidung negativer Folgen im Fokus

Heilbronn wird ein Jahr lang „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ – Auftaktwochenende vom 6. bis 8. Mai – Stipendium fürs Nicht(s)tun

Initiiert von Friedrich von Borries, Autor und Professor für Designtheorie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, dem Dramatiker Tobias Fröhlich und Regisseur Philipp Wolpert haben sich zahlreiche Heilbronner Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen als „Bund der Folgenlosen“ zusammengefunden. Sie gehen der Frage nach: Wie sähe ein Leben aus, das keine negativen Folgen für andere hat – und was macht das mit unserer Stadt?

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Harry Mergel veranstalten sie das Festival „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“, das im Mai beginnt. Es ist ein diskursives Kunst- und Stadtentwicklungsprojekt, an dem sich ein Jahr lang die ganze Stadtbevölkerung beteiligen kann. Dabei geht es um die Frage, wie wir vor dem Hintergrund von drängenden Herausforderungen wie dem Klimawandel und der



Leben ohne Folgen für andere – das einjährige Projekt „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ soll Anlass für vielerlei lebendige Debatten und Diskussionen geben. Foto: Nico Kurth

globalen Ungleichheit in Zukunft leben wollen: Wiesieht ein Leben aus, das keine negativen Folgen für andere Menschen, Lebewesen und Materie hat?

Das Programm reicht von Ausstellungen, Lesungen, Kon-

zerten, Festen, Performances und Workshops, die sich alle um das Nicht(s)tun und Vermeiden drehen. Im Zentrum steht ein Stipendium für Bürgerinnen und Bürger als Erprobungsversuch freudvoller Unterlassung-

das Stipendium für Nicht(s)tun. Es soll Anfang Mai 2022 in der Stadt ausgeschrieben werden. 5000 Euro sollen drei Bürgerinnen oder Bürger erhalten, um etwas nicht zu tun. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden

in einem basisdemokratischen Experiment von allen Teilnehmenden ermittelt. Einzige Teilnahmebedingung: Alle, die mitmachen, müssen am Ende auch für drei Monate dem Vorbild der Gewinnerin oder des Gewinners folgen.

Das Auftaktwochenende findet vom Freitag, 6. Mai, bis Sonntag, 8. Mai, statt. Geplant sind unter anderem eine Lesung mit Friedrich von Borries aus seinem Roman „Fest der Folgenlosigkeit“ im Literaturhaus, ein „Town Hall Event - Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ als Eröffnungsshow in der Maschinenfabrik und ein Benefiz-Naturkonzert des Württembergischen Kammerorchesters in der Aula des Bildungscampus. (red)

INFO: Weitere Infos und den Veranstaltungskalender gibt es unter <https://bund-der-folgenlosen.de>. Weitere Programmpunkte, Aktionen und Kooperationen werden fortlaufend ergänzt.

Wein erleben und genießen

Kulinarischen Weinreise

Bei einer Weinschule lernen am Samstag, 26. März, 18.30 Uhr, Interessierte die Vielfalt der regionalen Weine kennen. Sommelier Rainer Mosthaf nimmt die Gäste im Ratskeller mit auf eine kulinarische Weinreise. Zu einem Drei-Gänge-Menü aus saisonalen und regionalen Spezialitäten werden sechs Weine aus der Region serviert. (red)

INFO: Anmeldung noch am heutigen Mittwoch, 23. März, unter Telefon 07131 56-2270, per E-Mail an: info@heilbronn-marketing.de oder unter www.heilbronn.de/stadtfuehrungen.

abfall AKTUELL

Altpapiersammlung

Am Samstag, 26. März, findet in folgenden Stadtteilen eine Bündelsammlung für Altpapier statt:

■ Neckargartach

Sammler: SV Heilbronn am Leinbach

■ Frankenbach

Sammler: ASV Heilbronn

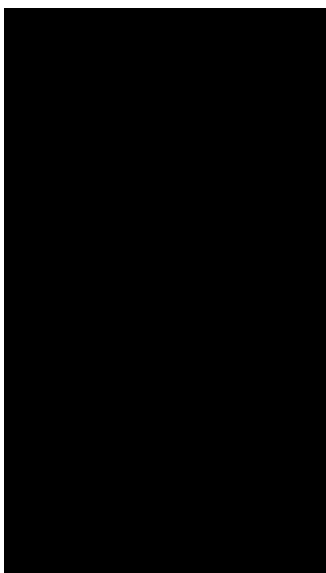
Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen. (red)

hotLINES

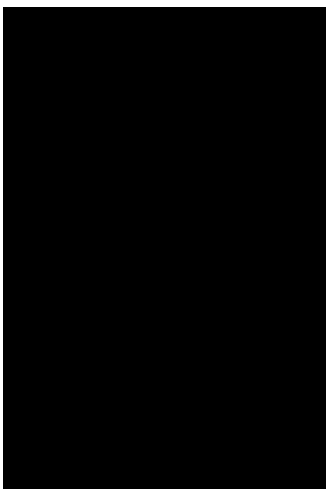
Telefonzentrale	56-0	Bürgertelefon für Katastrophenfälle	0180 5656800
Abfallberatung			
Haushalte	56-2951		
Gewerbe	56-2762	* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz; 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz	
Allgemeine		Die Service-Telefone der Stadt	
Verwaltung	56-4060	Heilbronn sind montags bis	
Bauverwaltung	56-3700	mittwochs von 8.30 Uhr bis	
Corona-Hotline	56-4929	16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr	
Sauberkeitstelefon	56-4040	sowie freitags bis 12.30 Uhr zu	
Kundencenter		erreichen.	
HVG/ZEAG	56-4248	Tourist-Information	
Notfalltelefon der		Telefon	56-2270
Heilbronner Versorgungs		Montag bis Freitag	
GmbH (außerhalb			10 bis 18 Uhr
der Sprechzeiten)	56-2588	Samstag	10 bis 16 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen – Amtsblatt Heilbronn Nr. 6

Öffentliche Zustellungen



Öffentliche Zustellung



Bekanntmachung der Stadtwerke Heilbronn - Erhöhung der Wasser-Hausanschlusskosten

Hiermit geben wir bekannt, dass die Stadtwerke Heilbronn GmbH zum 01.04.2022 die Wasser-Hausanschlusskosten erhöhen.

Der Grundbetrag für die Erstellung des Hausanschlusses beträgt nach der bebauungsplanmäßigen Erschließung:

ab 01.04.2022

EURO / brutto

bei einer Nennweite bis 50 DN 3.675,45

bei einer Nennweite ab 50 DN auf Anfrage

Der Grundbetrag für die Erstellung des Hausanschlusses beträgt, im Zuge der bebauungsplanmäßigen Erschließung:

ab 01.04.2022

EURO / brutto

bei einer Nennweite bis 50 DN 3.282,23

bei einer Nennweite ab 50 DN auf Anfrage

Der Satz pro laufenden Meter für die Erstellung des Hausanschlusses beträgt nach der bebauungsplanmäßigen Erschließung:

ab 01.04.2022

EURO / Meter

brutto

bei einer Nennweite bis 50 DN 168,53

bei einer Nennweite ab 50 DN auf Anfrage

Der Satz pro laufenden Meter für die Erstellung des Hausanschlusses beträgt im Zuge der bebauungsplanmäßigen Erschließung:

ab 01.04.2022

EURO / Meter

brutto

bei einer Nennweite bis 50 DN 80,25

bei einer Nennweite ab 50 DN auf Anfrage

Kosten der Trennung des Hausanschlusses auf Veranlassung des Anschlussnehmers:

ab 01.04.2022

EURO / brutto

bei einer Nennweite bis 50 DN 2.407,50

bei einer Nennweite ab 50 DN auf Anfrage

Die AVBWasserV mit den ergänzenden Bedingungen und das neue Preisblatt gültig ab 01.04.2022A können auf unserer Internetseite unter www.stadtwerke-heilbronn.de eingesehen werden und stehen Ihnen auch in unserem Kundencenter Energiestandort Heilbronn, Weipertstraße 39, 74076 Heilbronn zur Einsichtnahme und Mitnahme zur Verfügung

Gerne beantworten wir Ihre Rückfragen unter 07131 56-4248 oder übersenden Ihnen das neue Preisblatt per Post oder E-Mail.

Allgemeinverfügung der Stadt Heilbronn - untere Jagdbehörde - über die Leinenpflicht für Hunde in Wäldern (AV Leinenpflicht Wald)

Die Stadt Heilbronn erlässt als untere Jagdbehörde nach § 51 Absatz 5 des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) folgende

ALLGEMEINVERFÜGUNG:

1. Vom 01. April 2022 bis zum 15. Juli 2022 sind in Wäldern im Stadtkreis Heilbronn Hunde an der Leine zu führen, wenn das Betreten der Gebiete zum Zwecke der Erholung dient. Die von der Leinenpflicht betroffenen Gebiete sind in der Karte, die Anlage dieser Allgemeinverfügung ist, rot umrandet.

2. Die sofortige Vollziehung der Ziffer 1 dieser Entscheidung wird angeordnet.

BEGRÜNDUNG

Die Allgemeinverfügung beruht auf § 51 Abs. 5 JWMG. Danach kann die untere Jagdbehörde für den Zeitraum der allgemeinen Schonzeit und der Brut- und Aufzuchtzeit durch Allgemeinverfügung für bestimmte Gebiete anordnen, dass beim Betreten der Gebiete zum Zwecke der Erholung Hunde an der Leine zu führen sind, soweit dies zur Verringerung der Störung und Beunruhigung von Wildtieren erforderlich ist. Die Stadt Heilbronn ist als untere Jagdbehörde für den Erlass der Allgemeinverfügung zuständig. Die Voraussetzungen für den Erlass der Allgemeinverfügung liegen vor.

Die allgemeine Schonzeit dauert gemäß § 41 Abs. 2 JWMG bis 15. April. Die Brut- und Aufzuchtzeit reicht bis Mitte Juli.

In der besonders sensiblen Phase der Brut- und Aufzuchtzeit sind Wildtiere vor übermäßigen Störungen oder Beunruhigungen zu schützen. Die weiblichen Tiere sind in dieser Zeit hochtragend und können in diesem Zustand sich nicht so leicht bewegen und die Flucht ergreifen. Teile der Wildtiere (unter anderem das Schwarzwild) haben bereits Nachwuchs und viele Vogelarten beginnen mit dem Brüten.

In den letzten Monaten kam es in dem aus der Anlage ersichtlichen Gebieten zu Störungen und Beunruhigungen von Wildtieren in den Waldgebieten im Stadtkreis Heilbronn durch freilaufende

Hunden. Unter anderem wurden bereits Rehe gehetzt, verletzt und getötet. Zudem kam es durch gestörtes und beunruhigtes Wild zu Wildunfällen am Tag.

Um das Wild in der besonders sensiblen Brut- und Aufzuchtzeit vor weiteren Störungen und Beunruhigungen zu schützen, ist daher der Erlass dieser Allgemeinverfügung erforderlich.

Die sensible Phase der Aufzuchtzeit (in der unter anderem die Rehkitze nur begrenzt fluchtfähig sind) zieht sich bis Mitte Juli. Daher ist die Anordnung der Leinenpflicht bis zum 15. Juli 2022 zu begrenzen. Die in den vergangenen Monaten verstärkt vorkommenden Störungen der Wildtiere und Risse durch Hunde waren in erster Linie in den Waldgebieten zu beobachten. Daher wird die Leinenpflicht in den in der

ser besonders sensiblen Zeit auf der einen Seite und der artgerechten Bewegung der Hunde auf der anderen Seite überwiegt der Schutz der Wildtiere. In der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit, die sich vom 01. April bis 15. Juli erstreckt, hat der Tierschutz der wildlebenden Tiere Vorrang vor einer freien Bewegungsmöglichkeit für Hunde. Im Vergleich zu anderen Störungen (wie z.B. durch die Landwirtschaft) sind die Störungen durch freilaufende Hunde in den besonders sensiblen Bereich vermeidbar, da in der Regel andere Auslaufmöglichkeiten in der Ortslage bestehen. Die damit verbundene und vergleichsweise leichte Einschränkung für Mensch und Tier ist im Vergleich zum daraus erwachsenden Nutzen für die Wildtiere deshalb hinnehmbar.

geht im überwiegenden öffentlichen Interesse. Sie bewirkt, dass ein Widerspruch keine aufschiebende Wirkung hat. Das bedeutet, dass die Leinenpflicht auch bei Einlegung eines Rechtsbehelfs einzuhalten ist.

Die Voraussetzungen für die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegen vor. Es besteht ein besonderes öffentliches Interesse an der sofortigen Vollziehung der Leinenpflicht, welches das Interesse an der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs übersteigt.

Das besondere öffentliche Vollzugsinteresse besteht darin, dass im Falle einer aufschiebenden Wirkung des Rechtsbehelfs bis zum Abschluss eines möglichen Rechtsbehelfsverfahrens die Wildtiere während der sensiblen Brut- und Aufzuchtzeit weiterhin durch freilaufende Hunde beunruhigt würden. Dies könnte zu weiteren Wildunfällen am Tag führen. Weitere Wildtiere könnten ferner durch freilaufende Hunde gerissen werden. Der Schutz der Wildtiere, ist gerade in dem in der Allgemeinverfügung bestimmten Zeitraum erforderlich. Wenn die Leinenpflicht aufgrund der aufschiebenden Wirkung von Rechtsbehelfsverfahren nicht eingehalten zu werden braucht, kann der beabsichtigte Schutz der Wildtiere nicht mehr erreicht werden. Daher ist es erforderlich, dass

die Leinenpflicht aus der Allgemeinverfügung auch bei Einlegung eines Rechtsbehelfs einzuhalten ist. Das öffentliche Interesse am Vollzug der Allgemeinverfügung überwiegt daher das Interesse der Hundebesitzer, über eine aufschiebende Wirkung ihrer Rechtsbehelfe die freie Bewegungsmöglichkeit ihrer Hunde im Wald auch für die Zeit der Schon-, Brut- und Aufzuchtzeit zu erwirken.

BEKANNTMACHUNGSHINWEIS

Diese Allgemeinverfügung, ihre Begründung und ihre Anlage können nach vorheriger Terminvereinbarung bei der unteren Jagdbehörde der Stadt Heilbronn, Weststraße 53, 74072 Heilbronn, beim zentralen Bürgeramt sowie den Bürgerämtern der einzelnen Stadtteile eingesehen werden.

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heilbronn mit Sitz in Heilbronn erhoben werden.

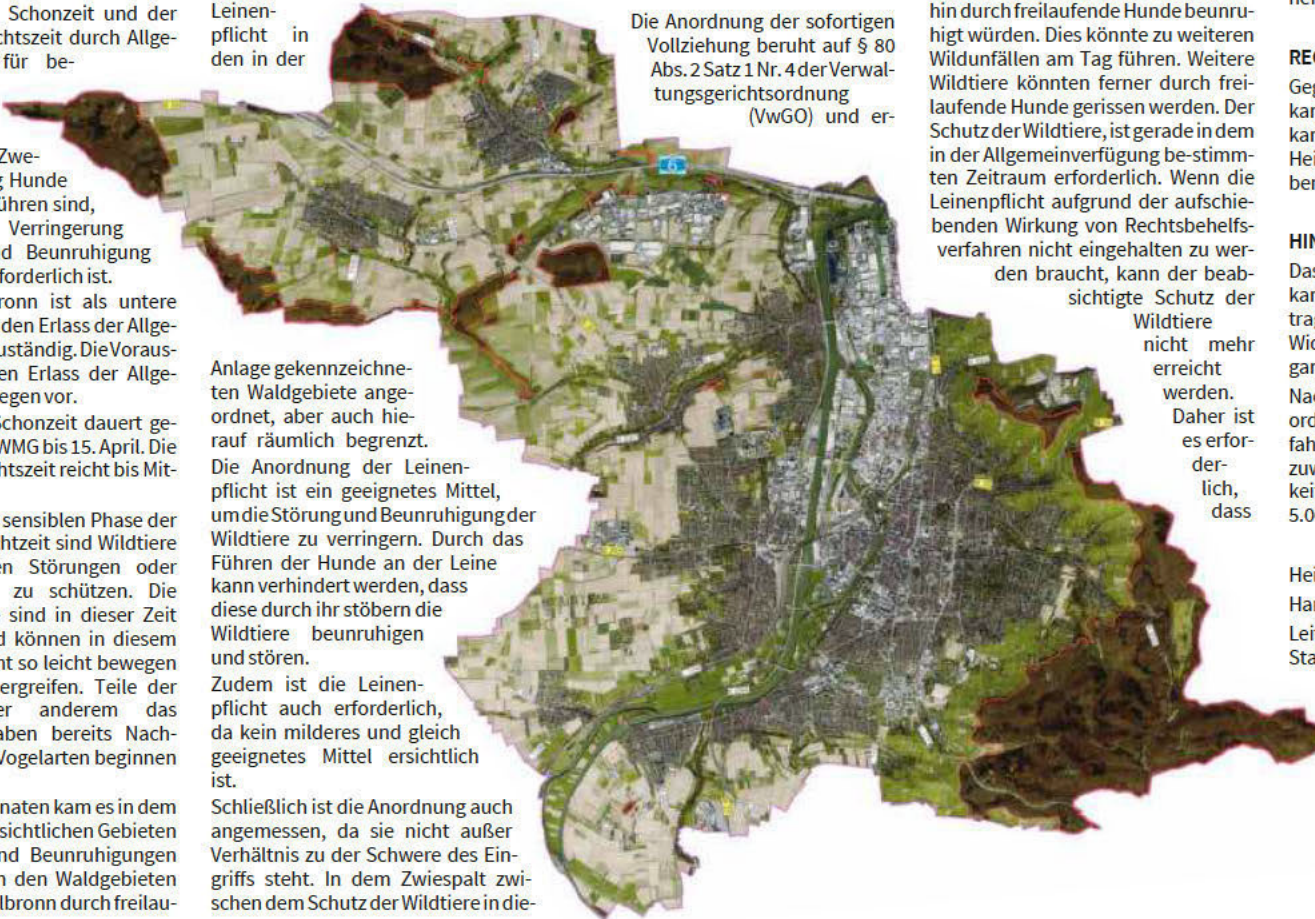
HINWEISE

Das Verwaltungsgericht Stuttgart kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO auf Antrag die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage ganz oder teilweise wiederherstellen. Nach § 67 Abs. 2 Nr. 16 JWMG handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

Heilbronn, den 25.02.2022

Harald Wild

Leiter untere Jagdbehörde bei der Stadt Heilbronn



Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und er-

Anlage gekennzeichneten Waldgebiete angeordnet, aber auch hierauf räumlich begrenzt.

Die Anordnung der Leinenpflicht ist ein geeignetes Mittel, um die Störung und Beunruhigung der Wildtiere zu verringern. Durch das Führen der Hunde an der Leine kann verhindert werden, dass diese durch ihr Stöbern die Wildtiere beunruhigen und stören.

Zudem ist die Leinenpflicht auch erforderlich, da kein milderer und gleich geeignetes Mittel ersichtlich ist.

Schließlich ist die Anordnung auch angemessen, da sie nicht außer Verhältnis zu der Schwere des Eingriffs steht. In dem Zwiespalt zwischen dem Schutz der Wildtiere in die-

Transportnetzbetreiber terranets bw informiert: Vorbereitung für den Bau der geplanten Gashochdruckleitung „Süddeutsche Erdgasleitung - SEL“

Als Transportnetzbetreiber für Gas betreibt terranets bw ein mehr als 2.700 Kilometer langes Leitungsnetz von Niedersachsen bis an den Bodensee. Viele Städte und Gemeinden sind an das Netz der terranets bw angeschlossen. Um eine sichere Energieversorgung auch bei steigender Nachfrage zu gewährleisten, ist der Ausbau des Gastransportnetzes notwendig. Deswegen plant terranets bw den Bau der rund 250 km langen „Süddeutschen Erdgasleitung - SEL“ von Lampertheim in Hessen bis nach Bayern. Die Planung der SEL hat terranets bw im vergangenen Jahr von der OGE (Open Grid Europe GmbH, früher E.ON Ruhrgas AG) übernommen.

Der Bau der SEL wird in Abschnitten umgesetzt, abhängig von der konkreten Bedarfsentwicklung in den nächsten 10 Jahren.

Der rund 14 km lange Leitungsschnitt von Siegelbach über Bad Rappenau bis nach Heilbronn soll voraussichtlich bis 2026 realisiert werden.

Die in den Planfeststellungsbeschlüs-

sen Grundstücksscharf festgelegte Trasse wird von terranets bw realisiert. Mehr Informationen über das Netzausbauprojekt und den geplanten Verlauf der Leitung finden Sie unter www.terranets-sel.de.

Für den Bau der Gasleitung ist unter anderem eine detaillierte Bestandsaufnahme der Boden- und Baugrundverhältnisse notwendig, um Eingriffe in den Boden zu minimieren und einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten.

Die dazu erforderlichen Sondierungen und Entnahmen von Bodenproben erfolgen weitestgehend in der Nähe öffentlicher Wege. Sofern umfangreichere Erkundungen auf den jeweils betroffenen Flurstücken notwendig sind, werden die Eigentümer und Bewirtschafter der Flächen von terranets bw schriftlich informiert.

Die Maßnahmen beginnen Ende März 2022 und werden voraussichtlich Ende Juni 2022 abgeschlossen sein.

Die Arbeiten finden außerhalb der geschlossenen Bebauung statt. Für die-

se Untersuchungen ist terranets bw sowie deren Beauftragte aufgrund des Planfeststellungsbeschlusses Az.: 24-4529 SEL N vom 22.11.2010 berechtigt, Flächen in erforderlichem Umfang in Anspruch zu nehmen und konkrete Arbeiten durchzuführen.

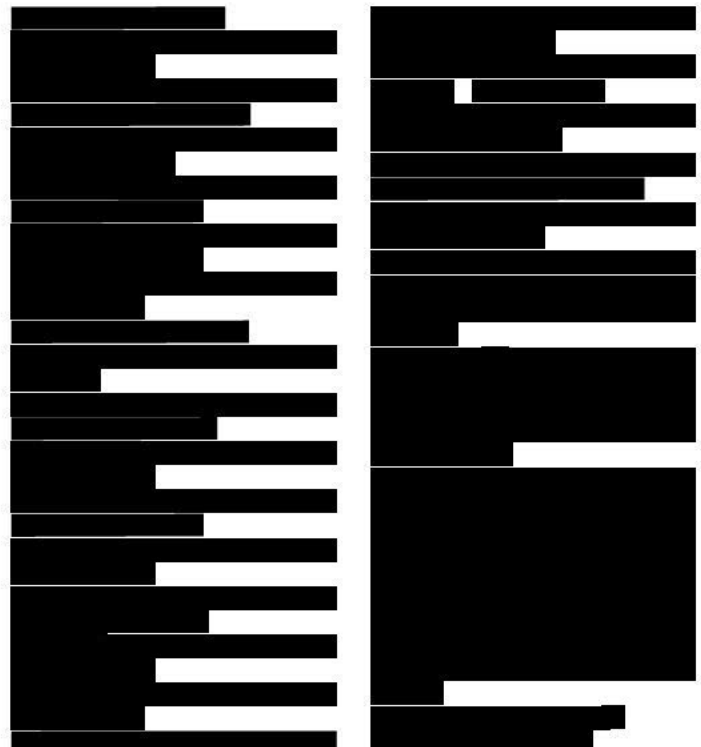
Eigentümer und Nutzungsberechtigte werden um Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeiten gebeten.

Bei Rückfragen hierzu steht Ihnen Thomas Grote, Projektingenieur terranets bw, unter 0711/7812-2080 zur Verfügung.

Über die terranets bw GmbH

Die terranets bw ist ein unabhängiger Transportnetzbetreiber für Gas. Mit ihrem rund 2.700 km langen Gashochdruckleitungsnetz stellt die terranets bw den diskriminierungsfreien Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee sicher. Ihren Kunden bietet die terranets bw eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Telekommunikationsinfrastruktur. Im Unternehmen mit neun Standorten in Baden-Württemberg und Hessen arbeiten rund 300 Mitarbeitende.

Öffentliche Zustellungen



Logo of Heilbronn (HN) and a notice: 'Leinenpflicht für Hunde vom 01.04. - 15.07.2022'. A red line indicates the leash requirement area. Source: © Stadt Heilbronn | Vermessungs- und Katasteramt 02/2022

Allgemeinverfügung der Stadt Heilbronn

über die Festlegung von verkaufsoffenen Sonntagen anlässlich „Magie der Stimmen“ am 03.04.2022 und „Jazz & Einkauf“ am 09.10.2022

Die Stadt Heilbronn erlässt aufgrund von § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) und § 35 Satz 2 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) folgende

Allgemeinverfügung:

1. Am Sonntag, 03.04.2022, dürfen anlässlich der Veranstaltung „Magie der Stimmen“ Verkaufsstellen im Sinne des LadÖG in den Bezirken Kernstadt und Neckgartach in der Zeit von 13 bis 18 Uhr öffnen. Eine Pflicht zur Öffnung besteht nicht.
2. Am Sonntag, 09.10.2022, dürfen anlässlich der Veranstaltung „Jazz und Einkauf“ Verkaufsstellen im Sinne des LadÖG in den Bezirken Kernstadt, Böckingen und Neckgartach in der Zeit von 13 bis 18 Uhr öffnen. Eine Pflicht zur Öffnung besteht nicht.
3. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1 und 2 dieser Verfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
4. Diese Verfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 LVwVfG am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Begründung:

Gemäß § 8 Abs. 1 LadÖG dürfen Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen an

jährlich höchstens drei Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Die zuständige Behörde bestimmt diese Tage und setzt die Öffnungszeiten fest.

Die Stadtinitiative Heilbronn als Interessensvertretung insbesondere des Handels hat mit Schreiben vom 16.02.2022 im Zuge der Veranstaltungen „Magie der Stimmen“ und „Jazz und Einkauf“ die Freigabe der sonntäglichen Ladenöffnung am 03.04.2022 sowie 09.10.2022 beantragt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und dadurch notwendige Hygienekonzepte wird „Magie der Stimmen“ in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Heilbronn e. V. in diesem Jahr mit zwei Bühnen in abgegrenzten Bereichen stattfinden, die mit großen und kleinen Chören bespielt werden. In den Fußgängerzonen werden u.a. Solosänger, Duette und a capella Bands auftreten. Ein vielfältiges gastronomisches Angebot wird die Veranstaltung abrunden. Die Gemarkung Neckgartach (Straßenzug „Im Neckgartach“) wird das Thema mit Auftritten von Duos und Sängern aufgreifen und ebenfalls mit einem Gastronomieangebot abrunden.

Das Traditionsevent „Jazz & Einkauf“ wird in diesem Jahr mit zwei Bühnen in abgegrenzten Bereichen sowie mit diversen Straßenmusikern in der Fußgängerzone stattfinden. Auch die Gemarkungen Neckgartach (Straßen-

zug „Im Neckgartach“) und Böckingen greifen das Veranstaltungsthema auf und werden entsprechende Programme umsetzen und die Veranstaltung gastronomisch abrunden.

Auch in diesen im Vergleich zu den bisherigen Veranstaltungen abgewandelten Formen lassen die Konzept erwarten, dass in erster Linie die Veranstaltungen selbst die Besucher*innen anziehen, die Veranstaltungen somit prägend sind und in der öffentlichen Wirkung gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnungen im Vordergrund stehen. Es handelt sich zudem um zwei Veranstaltungen, die seit vielen Jahren mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind und zahl-reiche Gäste für Heilbronn anziehen.

Die Voraussetzungen für eine Freigabe nach § 8 LadÖG sind damit erfüllt. Im Rahmen der verkaufsoffenen Sonntage können die Verkaufsstellen des Handels von 13-18 Uhr - außerhalb von Gottesdienstzeiten - öffnen. Die beiden großen Kirchen und die Gewerkschaft ver.di wurden angehört. Die angehörteten Stellen sprechen sich im Hinblick auf die Bedeutung des Sonntags als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Ergebung grundsätzlich gegen die Freigabe von Ladenöffnungszeiten aus, haben jedoch speziell gegen die verkaufsoffenen Sonntage am 03.04.2022 und 09.10.2022 keine Einwände.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden 2020 und im ersten Halbjahr 2021 keine verkaufsoffenen Sonntage durchgeführt, um die Verbreitung des Corona-Virus als Erreger der Krankheit COVID-19 in der Bevölkerung zu vermeiden, was andernfalls zu einer Überlastung des Gesundheitssystems hätte führen können.

Infolge der aktuellen Impfquote und dem zunehmenden Impffortschritt sowie den Erfahrungen von Einrichtungen und Betrieben bei der Umsetzung von Hygienekonzepten sowie den für Veranstaltungen aktuell geltenden Corona-Vorschriften ist es nunmehr wieder möglich, insbesondere Großveranstaltungen unter freiem Himmel durchzuführen. Ferner mussten besonders der Einzelhandel und die Gastronomie durch den mehrmonatigen Lock-Down im Zuge der Pandemie erhebliche Umsatzverluste infolge von Schließungen hinnehmen.

Von einem lebendigen, attraktiven und innovativen Handel profitiert die ganze Stadt. Zumal die Stadt Heilbronn als Oberzentrum auch mit anderen Städten im Wettbewerb steht. Während der Pandemie ist der Online-Handel zudem stärker gewachsen. Nunmehr ist es möglich, für den Handel einen Re-Start vorzunehmen und mittels Veranstaltungen wieder das urbane Leben zu stärken. Hierzu sollen auch „Magie der Stimmen“ und

„Jazz & Einkauf“ als verkaufsoffene Sonntage beitragen. Auch wenn die Veranstaltungen im Vordergrund stehen, dienen die Ladenöffnungen anlässlich der Veranstaltung der Stärkung des innerstädtischen stationären Handels.

Die Stadt Heilbronn unterstützt insbesondere nach den mehrmonatigen Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie die Durchführung der Veranstaltungen in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag; die rechtlichen Voraussetzungen für eine Freigabe nach § 8 LadÖG sind, wie oben dar-gelegt, erfüllt.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung nach Ziffer 3 ist erforderlich, weil Veranstalter, die zahlreich teilnehmenden Händler und deren Beschäftigte sowie Partnerunternehmen eine Planungssicherheit benötigen, um die nötigen Vorbereitungen treffen zu können, die erhebliche Kosten bedingen. Mit dieser Anordnung wird gewährleistet, dass im Falle eines Widerspruchs die Veranstaltung dennoch durchgeführt werden kann.

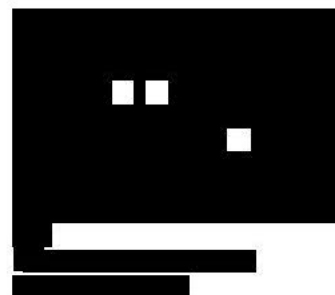
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heilbronn mit Sitz in Heilbronn erhoben werden. Heilbronn, 04.03.2022

Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
Harry Mergel, Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung



Öffentliche Zustellungen



vergeben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnahmewettbewerb
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E65651445 Lieferung einer 6m ³ Kehmaschine. schnellstmöglich nach Auftragserteilung	05.04.2022, 09:45 Uhr	06.05.2022 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E47961514 Krematorium Heilbronn Rohbauarbeiten: Betonbau-Fundamentarbeiten, Umbau im Bestand 09.05.2022 - 03.06.2022	29.03.2022, 10:15 Uhr	19.04.2022 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E16143653 Kulturzentrum Olgastraße Lüftungsinstallation, Be- und Entlüftungsanlage 4.000 m ³ /h unverzüglich nach Auftragserteilung - 29.07.2022	31.03.2022, 09:45 Uhr	03.05.2022 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E79341582 Gustav-von-Schmoller-Schule Lieferung und Montage von 55 digitalen Anzeigegeräten mit Wandhalterung bis spätestens 09.09.2022 -	29.03.2022, 09:45 Uhr	03.05.2022 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E23573322 Verbindung Radweg Badstraße Straßenbauarbeiten: Asphaltarbeiten, Pflasterarbeiten, Erdarbeiten, Leitungsverlegung 25.04.2022 - 03.07.2022	05.04.2022, 09:30 Uhr	13.05.2022 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E55293228 Krematorium Heilbronn Stahlbauarbeiten 23.05.2022 - 24.06.2022	29.03.2022, 10:00 Uhr	19.04.2022 Bauauftrag nach VOB